

Januar – März 2012  
60. Jahrgang  
Heft 1



# Mitteilungen Sektion Freiburg-Breisgau des Deutschen Alpenvereins

# INHALTSVERZEICHNIS

## Aktuell

- 3 Editorial
- 4 Kurz und bündig
- 8 Einladung zur Mitgliederversammlung

## Personen

- 9 Das Portrait, Manuela Schätzle
- 10 Sabine und Markus Jankowitsch  
*Unser neues Hüttenwirtehepaar auf der Freiburger Hütte*

## Berichte

- 12 Unser Superhit im Schwarzwald  
*Die Ramshalde am Fahrenberg in Breitenau*



- 12 100 Jahre auf dem Rauhen Joch  
*Die Freiburger Hütte geht gut gerüstet ins zweite Jahrhundert*
- 14 Sommerabschied auf der Freiburger Hütte
- 16 Winter in Nepal
- 17 Kinder bauen Zwergenhausen
- 18 Black Beauty in der Ramshalde
- 20 Klettern, baden und wandern im Tessin
- 21 Besteigung von Castor und Pollux
- 22 Halleluja, Stubai!
- 24 Au dessus de tout, la Citadelle  
*Über allem die Zitadelle*
- 25 Die Funky Matters am Grimselpass
- 28 Senioren alpin: Via Sbrinz
- 29 Wo König Orter seine Stirn . . .
- 31 Özi, Spalte und Co.
- 31 Höhlentour mit Alpenpanorama
- 32 Erste-Hilfe-Kenntnisse aufgefrischt

## Natur und Umwelt

- 34 Der Hirschkäfer
- 35 Klettern im Biosphärengebiet  
Schwäbische Alb
- 35 Schneesport umweltfreundlich
- 36 Wälder in Mitteleuropa



- 64 Alpenvereinsjahrbuch Berg 2012
- 64 Berg Heil!  
*Alpenverein und Bergsteigen  
von 1918 bis 1945*
- 65 Über die Alpen an die Lagune
- 65 Die Schwarzwälder Höhenwege
- 66 Freiburger Bucht
- 67 Malerische Städteziele und  
Spazier-Ziele

Impressum  
Ehrenamtliche

Die Bilder auf dem Umschlag stammen von  
Roland Hipp Winterimpressionen

## Termine

- 38 Vorschau
- 42 Kletterhalle
- 44 Die Jugendgruppen
- 45 Regelmäßige Veranstaltungen
- 45 Abkürzungen in den Programmen
- 46 Ausbildung
- 47 Vorschau Bergwanderungen
- 48 Touren und Veranstaltungen
- 53 Mit der Hospizgruppe
- 54 Termine/Wanderungen der Seniorengruppen

## Geschäftsstelle

- 59 Aufnahmeformular
- 60 Anmeldeformular
- 61 Mitteilungen der Geschäftsstelle

## Meinungen

- 62 Jugendleiter nicht erwähnt

## Bücher

- 63 3000 Drüber und Drunter  
*60 hohe Ostalpengipfel für Wanderer  
und Bergsteiger*
- 63 Schwarzwälder Kindheitsgeschichten





Foto: Roland Hipp

## Editorial

Wilfried Sing, unser Erster Vorsitzender, ist mit seinem Mountainbike vor einiger Zeit gestürzt und leider noch nicht wieder ganz genesen. Das hat zur Folge, dass unser neuer Schatzmeister Christoph Paradeis sich in die gesamte Materie Erweiterung Sektionshaus einarbeiten musste. Er hat dabei, unterstützt von unserem Zweiten Vorsitzenden Josef Sartorius, mehr für die Sektion gearbeitet, als man gemeinhin vom Ehrenamt erwarten kann.

Beim Bau des neuen Teiles des Sektionshauses mit der Kletterhalle gab es Verzögerungen. Sie waren bautechnisch begründet. Wir haben unter Christoph Paradeis das gesamte Konzept noch einmal überarbeitet, die Statik verbessert und damit das Haus so vorgeplant, dass später Änderungen oder Erweiterungen, zum Beispiel eine Außenkletteranlage, möglich sind. Wenn Sie dieses Heft in Händen halten, wird der Bau fortgeschritten sein. Es hat sich weiter gezeigt, dass das ursprüngliche Vorhaben, das Gebäude nach und nach einzurichten, Probleme bereiten kann. Im Augenblick sind wir dabei auszurechnen, was eine Komplett Einrichtung der Kletterhalle und der anderen Räumlichkeiten kosten wird und wie wir das finanzieren. Dazu kommt, dass wir unsere wachsende Sektion zukunftsfit machen müssen, damit wir die Wünsche unserer Mitglieder besser erfüllen. Darüber wollen wir in der Mitgliederversammlung Ende März berichten und entscheiden.

Der Hauptverein hat in seiner Hauptversammlung das neue Grundsatzprogramm zur umwelt- und sozialverträglichen Entwicklung und zum Schutz des Alpenraums verabschiedet. Es stellt die Basis der Naturschutzarbeit des Alpenvereins dar und berücksichtigt neue sportliche Entwicklungen. Es wird die Messlatte unseres Handelns sein.

Außerdem wurde die Mustersatzung für die Sektionen geändert und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Das hat zur Folge, dass wir in der Mitgliederversammlung unsere Satzung in Teilen ändern

müssen. Es geht um den Zweckbetrieb der Hütten, Umlagen, steuerliche Klarstellungen. Wir werden die vorgesehenen Änderungen in den nächsten Mitteilungen, die rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung erscheinen, darstellen. Wir warten noch auf die endgültige Fassung aus München.

Die Hauptversammlung hat außerdem beschlossen, den nach München abzuführenden Beitrag zu erhöhen. Das hat zur Folge, dass wir unsere Mitgliedsbeiträge anpassen müssen.

In der Freiburger Hütte gibt es einen Pächterwechsel. Das Ehepaar Sabine und Markus Jankowitsch, die zehn Jahre lang die Konstanzer Hütte gepachtet hatten, werden ab diesem Jahr für uns in der Freiburger Hütte wirtin. Vor hundert Jahren wurde die Freiburger Hütte auf dem Rauhen Joch eingeweiht. Das wollen wir, beginnend mit der traditionellen Sonnwendfeier, bis in den September hinein mit verschiedenen Veranstaltungen feiern.

In diesem Heft finden Sie ein prall gefülltes Winterprogramm, von Skihochtouren, über Eisklettern, Schneeschuhtouren bis zum Wandern ist alles vertreten. Daneben laufen der Breitensport und unser soziales Engagement. Allen, die daran teilnehmen, viel Spaß und den Leitern ein herzliches Dankeschön.

Die Mitteilungen erscheinen dieses Jahr im 60. Jahrgang. In der ersten Ausgabe schrieb der seinerzeitige Schriftführer Bankrat C. Niedermeyer, dass er das Amt des Schriftführers „mit der Absicht übernommen hat, den Sektionsmitgliedern ein Nachrichtenblatt zu schaffen, das .... mit Freuden gelesen wird. Denn nur so kann es ein Verbindungsblatt unter den Mitgliedern sein.“ Dem fühlt sich das heutige Redaktionsteam verpflichtet. Das Redaktionsteam wünscht allen Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, erfolgreiches Neues Jahr.

*Götz Peter Lebrecht*

Vorstand, Beirat und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien gesegnete Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr.  
Wir wünschen, dass Sie alle von Ihren Bergtouren wieder gesund nach Hause kommen.



Foto: Manfred Müller

## Kurz und bündig

### Zusammenarbeit mit dem Schwarzwaldverein

Das Archiv-Team bekam Besuch vom Vizepräsidenten des Schwarzwaldvereins, Georg Keller. Wie der Sektion geht es dem Schwarzwaldverein darum, die vorhandenen Archivalien, die sich in all den Jahren angesammelt haben, zu sortieren, aufzuarbeiten und elektronisch mittels eines Archiv-Programms zu erfassen. Dankend nahm Georg Keller die nützlichen Anregungen entgegen, wobei auch das Archiv-Team aus seinem Erfahrungsschatz profitieren konnte.

*Manfred Basler*

### Freiburger Hütte

Der Winterraum der Freiburger Hütte ist ab diesem Winter nur noch mit AV-Schlüssel zu öffnen. Den AV-Schlüssel können Sie in der Geschäftsstelle oder bei jeder anderen Sektion des DAV und des ÖAV gegen eine Kautions von € 50 erhalten. Auf unserer Homepage haben wir darauf hingewiesen.

Leider war diese Sicherung unseres Winterraums notwendig, weil er regelmäßig für private Zwecke genutzt wurde, ohne die Übernachtungsgebühr zu hinterlassen. Dabei wurde schon vor dem Winteranbruch das Feuerholz verbraucht.

### Sportklettern

Den für Ende Oktober geplanten Sportkletterwettkampf haben wir wegen zu geringer Anmeldungen

abgesagt. Wir planen einen neuen Versuch in der neuen Kletterhalle.

Wir werden weiter nach Wegen suchen, unsere Sektion auch auf dem Gebiet des Sportkletterns weiterzubringen. Dabei werden wir offen für Neues sein. Nicht zuletzt haben unsere Mitglieder uns mit dem Beschluss, eine neue Kletterhalle zu bauen, beauftragt, auf dem Gebiet des Sportkletterns weiterzugehen und dazu gehört der sportliche Wettkampf. Dem wollen wir gerecht werden.

### Ehrenabend der Jubilare

Im November 2011 feierten 176 Mitglieder ihre langjährige Zugehörigkeit zum Alpenverein.



Friedrich Bühler mit Josef Sartorius und Christoph Paradeis

Foto: Jürgen Schätzle

Sparkassen-Finanzgruppe



Vorfahrt für Ihre  
**Rente mit 60!**  
Schnell in 2011  
**Steuervorteile**  
sichern.

Alt werden lohnt sich.  
Mit der Sparkassen-Altersvorsorge.

 Sparkasse  
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Sichern Sie sich jetzt noch bis zum 31.12. die Steuervorteile bei der Lebensversicherung. So können Sie über die steuerbegünstigten Versicherungsleistungen bereits mit 60 Jahren verfügen und erhalten noch den attraktiveren Garantiezins von 2,25 %. Vereinbaren Sie am besten jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Sparkasse.  
[www.sparkasse-freiburg.de](http://www.sparkasse-freiburg.de)

Unser ältester anwesender Jubilar war Friedrich Bühler. Er ist 70 Jahre beim Alpenverein. Eingetreten in den Wirren des Zweiten Weltkriegs ist er dem Verein bis heute treu geblieben. Insgesamt hatten wir dieses Jahr 176 Jubilare, von denen 44 zum Ehrenabend gekommen waren. Alle erhielten die neu geschaffene Urkunde mit dem Bild der Freiburger Hütte. Es war ein schöner Abend mit der Badischen Brätwurstmusik und einem Bildvortrag über die Dolomiten, von Karlheinz Scheidtmann mitreißend vorgetragen.

## Landesverband Baden-Württemberg des Alpenvereins

Auf der Tagung unseres Landesverbandes in der neuen Offenburger Kletterhalle wurde viel über Naturschutz, unsere Ziele und über die Jugend gesprochen. Um die Jugendlichen zu unterstützen, soll in der Stuttgarter Geschäftsstelle des Verbandes eine Teilzeitkraft eingestellt werden, die den Jugendlichen beim Organisieren hilft. Ein Thema, das auch uns beschäftigt wird, wenn wir unsere Jugendarbeit ausbauen. Da gibt es für uns noch viel zu tun, wenn wir die Wünsche von Kindern und Jugendlichen, die sich gerne bei uns in der Freizeit treffen würden, erfüllen wollen.

## Blodig fürs Archiv

Das Exlibris Elfriede Dieterle (1896-1981), Zeichnung Toni Schönecker, ist zu finden in einem Konvolut von 100 wertvollen alten Büchern alpiner Literatur. In unser Archiv ist dieser kleine Schatz



durch unser Sektionsmitglied Folker Dietrich gekommen, der uns diese klassische alpine Literatur aus dem Erbe seiner Großtante überlassen hat.

## Die Sommerabteilung

Mitte November organisierte, inszenierte, moderierte und leitete unser frischgebackener Referent Martin Jahnke bravourös eine November/Sommertagung im Sektionshaus. Im World-Café gab es Gesprächsrunden und viele neue Ideen zu

- Themen und Elemente künftiger Tagungen der Fachübungsleiter, kurz FÜL genannt
- Kommunikation, die immer nur besser werden kann
- Anmelde- und Losverfahren, einem Dauerbrenner
- Ausbildungsklettersteig, hier trennten sich die Seelen
- Das Programm der Sommergruppe, was wollen die Mitglieder
- Betreuung und Ausbildung unserer künftigen FÜL, wer nimmt sie bei der Hand.

Eine runde Sache – jetzt geht's zur Sache – mal sehen, was daraus wird.



Die Sommerabteilung

Foto: Karlheinz Scherfling

## Beiratswochenende in der Ramshalde

Der Beirat hat sich ein Wochenende Zeit genommen, um über die Sektion nachzudenken. Dabei sind vier Themenbereiche herauskristallisiert worden, über die der Beirat den Vorstand in einer auf hohem Niveau geführten Lehrstunde unterricht-

tete und ihm Hausaufgaben erteilte. Es ging um das neue Sektionshaus, das wir gemeinsam gerade erstellen, um Professionalität und Standards im ehrenamtsgeführten Verein, und – wie könnte es anders sein – um Kommunikation, Ausbildung und neue Strukturen, um den wachsenden Verein zukunftssicher zu machen. Es herrscht Aufbruchsstimmung.



Beirat in der Ramshalde

Foto: Johannes Schmitt

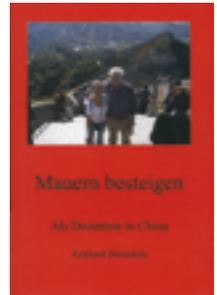
### Wandern und Breitensport trifft sich

Es war sein Dankeschön an die Verantwortlichen des Wanderprogramms und des Breitensports. Dazu hatte sich Patrick Stackelberg, unser zuständiger Referent, etwas Neues einfallen lassen, der

Raum war gemütlich hergerichtet, dazu ein Stand des Landkartenhauses mit Büchern und Karten. Beim gemütlichen Essen wurde gefachsimpelt, die letzten Touren für das erste Quartal eingesammelt. Die Vorschau auf die mehrtägigen Bergwanderungen kommt im Januar auf die Homepage. Friedbert Knobelspies, der Leiter unserer Fotogruppe, führte vor, was er unter multimedialer Präsentation versteht. Da war die Freiburger Hütte sogar im miesen Wetter prächtig. Hat sie ja auch verdient. Alles in allem war der Abend gelungen, bei dem wir alle dazu gelernt haben.

### Mauern besteigen – Als Dozenten in China

Unsere Wanderleiter Jutta Arend und Eckhard Bernstein waren für einen Monat in China, um Deutsch zu unterrichten. Darüber haben sie ein lesenswertes Büchlein geschrieben, in dem sie ihre Erlebnisse in einer anderen Welt kurzweilig schildern. Es liegt in der Sektionsbücherei und kann dort ausgeliehen werden. Sie werden bei einem Sektionstreff im Laufe des Jahres darüber berichten.



GPL

# ALPINES MUSEUM

**BERG HEIL!**  
**Alpenverein und Bergsteigen**  
**1918–1945**

[24. November 2011 | 24. Juni 2012]

**München**



## Einladung zur Mitgliederversammlung

**Freitag, 23. März 2012 um 19 Uhr**

**Hotel Rheingold, Eisenbahnstraße 47, Freiburg**

### Begrüßung

1. Wahl zweier Bevollmächtigter zur Beglaubigung des Versammlungsprotokolls
2. Berichte über das Geschäftsjahr 2011
  - Bericht des Vorsitzenden
  - Rechnungslegung 2011
  - Bericht der Kassenprüfer
  - Berichte aus den Referaten
3. Entlastung des Vorstandes
4. Satzungsänderung
5. Mitgliedsbeiträge
6. Haushalt 2012
7. Zukunftsprojekte, Visionen und Finanzierung
8. Stand Erweiterung Sektionshaus
9. Nachwahlen
10. 100 Jahre Freiburger Hütte auf dem Rauhen Joch
11. Verschiedenes

Die Mitgliederversammlung endet um 22 Uhr. Weitere Anträge zur Tagesordnung sind vor Drucklegung der nächsten Mitteilungen bis zum 27. Januar 2012 schriftlich mit Begründung beim Vorstand einzureichen.

Für den Vorstand:  
Wilfried Sing, Erster Vorsitzender

Die Mitteilungen 2/2012 erscheinen am 2. März, der Redaktionsschluss ist am 1. Februar 2012.





## Das Portrait Manuela Schätzle



Manuela Schätzle

Manchmal müssen sich im Leben zum richtigen Zeitpunkt einfach die richtigen Leute treffen, und dann kann daraus was ganz Tolles werden. So etwa könnte man den Kontakt von Manuela Schätzle mit dem Alpenverein charakterisieren. Sie und ihr Mann Jürgen hatten Freude am Klettern. Sie hatten es von Freunden und in einem Kurs gelernt, waren gemeinsam in der Schweiz, auf Korsika und Sardinien am steilen Fels unterwegs. Zwei kleine Kinder wuchsen heran. Diese wollten auch klettern lernen.

Freunde machten Manuela und Jürgen Schätzle darauf aufmerksam, dass es in Freiburg eine Alpenvereinssektion gebe, bei der Klettern eine wichtige Rolle spiele. Dass es eine Kletterhalle gebe, dass man sich ausbilden lassen könne, dass der Alpenverein einen guten Versicherungsschutz biete, dass es sich lohne, Mitglied zu werden. Und so wurden sie Mitglieder, lernten gleichgesinnte Eltern kennen, begannen, sich in der Familiengruppe zu

engagieren und auch selbst einzelne Termine zu organisieren.

Für Manuela Schätzle kam es alsbald zu einer weiteren wichtigen Begegnung: Für die Geschäftsstelle wurde Verstärkung gesucht. Die gelernte Bankkauffrau hatte zehn Jahre Babypause genommen und suchte nach einer neuen Betätigung. Mit unserem Vorsitzenden Wilfried Sing war sie sich rasch einig, dass dies ein Job für sie sein könnte, und seither verstärkt sie unser Team in der Geschäftsstelle, das jetzt aus einer Vollzeitkraft und drei Teilzeitkräften besteht. Ihr Schwerpunkt ist dabei allerdings nicht das Geld, sondern das Klettern. Sie ist vor allem zuständig für die Organisation der Kletterhalle und für unser Schwarzwaldhaus Ramshalde in Breitnau. Die Arbeit im Team findet sie „super Klasse“. Der Kontakt mit den Mitgliedern sei sehr positiv, erzählt sie. Und derer gibt es viele, gerade im Bereich Kletterhalle, die zum Teil sehr arbeitsintensiv sind. Hier engagiert sich Manuela Schätzle auch ehrenamtlich, und aus eigener Erfahrung stellt sie angesichts des großen Andrangs und der gerade im Bau befindlichen neuen Kletterhalle fest: „Wir müssen noch attraktiver werden.“ Dazu gehöre aber auch, dass sich noch mehr Ehrenamtliche bereit erklären, mitzuhelfen, unter anderem auch bei der Ausbildung im Kletterbereich für Anfänger und Fortgeschrittene. Mit dem derzeitigen Personal-

stand „können wir das nicht weiter stemmen“, stellt sie fest und appelliert an die Mitglieder, sich ehrenamtlich zu engagieren. Und sie berichtet über ihre sehr positiven Erfahrungen im Kreis der Aktiven, die sich nicht zuletzt übers Internet darüber austauschen, wie sie ihre Arbeit organisieren. Aus ihrer Arbeit in der Geschäftsstelle und in der Kletterhalle weiß sie, dass es noch viele junge Leute gibt, die mitmachen, sich engagieren wollen.

Gerade in der Altersgruppe zwischen 15 und 30 gebe es noch beachtliche Potenziale. Und sie hat auch beobachtet, dass es vermehrt junge Erwachsene gibt, die gerne wandern möchten. Doch für diesen „Zwischenbereich“ fehle ein entsprechendes Angebot. Ihr Mann Jürgen wartet übrigens nicht zu Hause, bis seine Frau Manuela nach Hause kommt. Er engagiert sich auch ehrenamtlich in unserer Sektion!

*Karlheinz Scherfling*

## Sabine und Markus Jankowitsch

### Unser neues Hüttenwirtshepaar auf der Freiburger Hütte

„Mit einem weinenden und mit einem lachenden Auge sagen wir auf Wiedersehen. Wir beenden unser Engagement im Verwall und stellen uns einer neuen Herausforderung im Lechquellengebirge.“ So steht es auf der Homepage der Konstanzer Hütte. Dort hatten Sabine und Markus Jankowitsch in

lie gehören die Söhne Manuel (18) und Sebastian (16). Wenn sie nicht gerade auf einer Alpenvereins-hütte arbeiten, leben sie in Bludesch. Der Drang in die Berge und ins alpine Hüttenleben führte die beiden schon vor vielen Jahren zusammen. In ihrer Jugend arbeiteten sie bis 1995 in zehn Sommern als Mitarbeiter auf der Heilbronner Hütte. Dann übernahmen sie für fünf Jahre als Hüttenwirte das Freschenhaus, um dann 2002 die Bewirtschaftung der Konstanzer Hütte im Verwall zu übernehmen. Markus Jankowitsch hängte seinen Lehrerberuf an den Nagel, während seine Frau Sabine nach wie vor unterrichtet. Allerdings erlauben ihr die neun Wochen dauernden Sommerferien in Vorarlberg, ihrem Mann in der Zeit zur Hand zu gehen.



Sabine und Markus Jankowitsch

Foto: Privat

zehn Sommern unzählige Gäste bewirbt und viele Freunde gewonnen. Jetzt haben sie sich darum beworben, unsere Freiburger Hütte zu bewirtschaften – und den Zuschlag bekommen.

Sabine und Markus Jankowitsch sind beide Jahrgang 1968, beide sind Lehrer und zu ihrer Fami-

lie Markus Jankowitsch ist außer Lehrer und Hüttenwirt auch noch ausgebildeter Notfallsanitäter. Und so arbeitet er in der Zeit des Winterschlafs der Hütten beim Roten Kreuz in Vorarlberg. In seiner Freizeit zieht es ihn dann auch wieder in die Berge, und er engagiert sich, wenn es sein Dienstplan zulässt, im Pistendienst und vor allem in der Pistenrettung im Brandnertal.

Für die beiden Hüttenwirte aus Leidenschaft ist die Übernahme der Freiburger Hütte „ein Quantensprung“, wie Markus Jankowitsch in einem Gespräch erzählte. Die Freiburger Hütte sei „oberste Liga“, und er und seine Frau wollen sich



## Unser Superhit im Schwarzwald

### Die Ramshalde am Fahrenberg in Breitnau

Sie ist begehrt, unsere Ramshalde, und was könnte uns besseres passieren. Die alte Dame oberhalb der Panoramastraße von Breitnau nach St. Märgen und St. Peter grüßt die Vorbeiwandernden, Vorbeiradelnden oder Vorbeifahrenden freundlich mit ihrem großen Edelweiß. Offenbar gibt es viele, die ihrer Verlockung nicht widerstehen können.



Guten Wegs zur Ramshalde

Foto: Kai Lebrecht

Wer also zur Ramshalde möchte, sollte sich sputen und sich rechtzeitig vor seiner geplanten Feier, seinem Urlaub, seiner Tagung oder seiner Schulung anmelden. Die Hütte ist fast immer ausgebucht.

Zur Ramshalde kommen erfreulicherweise viele Mitglieder unserer Sektion aus unterschiedlichsten Anlässen. Aber wir haben auch andere Stammgäste, die immer wieder da sind, Familien oder die Volontäre einer Tageszeitung und Konzerne, die Meetings oder Seminare abhalten. Andere Alpenvereinssektionen veranstalten in der Hütte Aus- und Fortbildungen. Schulklassen, meist aus der Regio, sind so was wie Wiederholungstäter.

Um die Hütte kümmern sich im vergangenen Jahr vor allem Herbert Lange und Hermann Dempfle im Team, Heinrich Kasch, der gerade erst das Edelweiß gestrichen hat, das Damen-Team um Waltraud Fischer und Klara Brechtel sowie last not least Frau Rombach, die gute Seele des Hauses.

*Götz Peter Lebrecht*

## 100 Jahre auf dem Rauhen Joch

### Die Freiburger Hütte geht gut gerüstet ins zweite Jahrhundert

Vor hundert Jahren haben die Mitglieder der seinerzeitigen „Section Freiburg im Breisgau des DÖAV“ am 3. August 1912 auf dem Rauhen Joch ihre neue Freiburger Hütte eingeweiht. Davor hatte die Sektion auf der Formarinalpe eine Hütte betrieben, die am 16. August 1894 eröffnet worden war.

Das Jubiläum wollen wir im kommenden Jahr feiern. Es sind verschiedene Veranstaltungen geplant. Beginnen wird alles mit der traditionellen Sonnwendfeier, die dieses Jahr am Wochenende 23./24. Juni stattfinden wird. Gudrun Knapp und Ulrike Schmidt organisieren eine Busfahrt zur Hütte. Näheres steht bei Touren und Veranstaltungen.



Sonnwendfeuer

Foto: GPL

**Erlebe Dich...**

Tourenski Völkl Mauja  
inkl. Marker Tourenbindung  
~~€ 238,-~~ **€ 499,-**

Kletterseil Edelweiss 60m ~~470,-~~ **95,-**  
50m ~~460,-~~ **79,-**  
Kletterschuh Mad Rock ~~85,-~~ **60,-**

**sport kiefer.**  
*erlebe mehr*

Schwarzwaldstrasse 173  
Beim Unisportzentrum  
79132 Freiburg  
Telefon 0761-22720  
[www.sport-kiefer.de](http://www.sport-kiefer.de)

Spannende Tages- und Wochenendtouren: jetzt online buchen • Beratung durch staatlich geprüfte Skilehrer und Bergführer.



Freiburger Hütte

Foto: Moni Habenicht

Unsere bisherigen Pächter, das Ehepaar Hellweger, haben die Hütte in vorbildlichem Zustand übergeben, wir danken für ihre Arbeit dort oben. Unsere neuen Pächter, das Ehepaar Sabine und Markus Jankowitsch, kommen von der Konstanzer Hütte, die sie zehn Jahre gepachtet hatten. Die neuen Hüttenwirte werden beim Alpenvereinsprogramm „So schmecken die Berge“ mitmachen und Produkte aus der Umgebung in der Küche verwenden.

Wir werden im kommenden Jahr einen Unterstand für die Mountainbikes schaffen, die Fundamente sind schon gelegt und für das Wasser eine UV-Anlage in der Hütte installieren. Damit wollen wir eine kontinuierliche Wasserversorgung der Hütte sicher stellen, nachdem wir in diesem Jahr Wasserprobleme hatten.

Der Trockenraum erhält einen sich selbst einschaltenden Radiator, der vom Blockheizkraftwerk versorgt wird. Damit wird der Raum automatisch beheizt. Wir glauben, damit eine für unsere „nassen“ Gäste befriedigende Lösung gefunden zu haben.

Auf dem Weg zur umweltfreundlichen Hütte haben wir mit der neuen Kläranlage einen Siebenmeterschritt gemacht. Die Anlage funktioniert gut, einige kleine Kinderkrankheiten wurden/werden behoben.

Alles in allem hat unser Hüttenteam mit Hanspeter Wolf an der Spitze, Edwin Böhringer und Richard Köblin als Hüttenwarte und Klara Brechtel als Wegewartin gute Arbeit geleistet.

*GPL*

## Sommerabschied auf der Freiburger Hütte

Unser ehrenamtliches Archivteam im Lechquellengebirge

Aus den dunklen, staubigen Tiefen unserer Archivarbeit an die Sonne!

Zweiter Tag: Auf den Roggelskopf

Heute führt Tine, nach dem reichen Büffet-Frühstück findet sie den abzweigenden Pfad sofort.

Wir gehen auf den Berg. Aber dann: Sie führt bergab... dauernd bergab... gefühlt mehr als 100 Meter. Eigentlich, denken wir vorerst, wollten wir doch

auf einen Berg! Nun, wir folgen murrend, auch mal lästernd – ob sie es hörte? Plötzlich sagt sie: „Ich leg was ab!“ Gut, immerhin, denken wir und sehen Tine im schwarzen Netz-Hemdle immer voraus, so merken wir kaum, dass der Weg eben verläuft und langsam bergan steigt. Bald schwitzen wir bei Sonne pur – Tine im Schwarzen kann nur lächeln.

Bei der Rast an einem der vielen Gumpen, am „Friedhöfle“, loben wir Tine und frotzeln: „Musst noch ein wenig lernen, wohl öfter mit Götz gehen“. Wir lachen zusammen.

Wir halten einen großen, italienischen Weintraubenklotz hoch und wollen Arno Bogenrieder schreiben, dass wir hier einen versteckt liegenden Weinberg entdeckt haben. Dann geht's mit Manfred vorneweg richtig bergauf bis zur Roggelskopfwand.

Eine wunderschöne Stunde des goldenen Septembertages: Stille, ein leiser Talwind streift flüsternd die Ohren, in blauer Ferne hinter den Bergrücken Gipfel an Gipfel; vergangenes Glück paart sich mit Erfüllung dieser Stunde. Keine Träume: Wir sitzen auf Grasbüscheln des breiten Grades direkt am Roggelskopf.

Beim Abstieg strahlen uns die weit geöffneten Silberdisteln an; dann noch ein blauer Tag voller Harmonie – in Freiburg umarmen wir uns zum Abschied.

*Tine Faulhaber, Manfred Baßler, Fritz Kluge*



Fritz Kluge, Tine Faulhaber, Manfred Baßler Foto: Privat

**Ehrenamt im Alpenverein – Machen Sie mit!**  
**Es wird Ihnen Spaß machen. Wir freuen uns auf Sie.**

**Elisabeth Caruana, Telefon 0761 585177**  
**[elisabeth.caruana@dav-freiburg.de](mailto:elisabeth.caruana@dav-freiburg.de)**

# CLIMB TO SKI



**SALEWA**

**STORE**

**Freiburg**



**Dein Bergsportspezialist  
in Freiburg**  
autorisierter Dynafithändler  
mit Dynafitski Verleih

SALEWA Store Freiburg  
Salzstrasse 13 - D-79098 Freiburg  
Tel. 0761/3845625 - [store.freiburg@salewa.de](mailto:store.freiburg@salewa.de)  
[www.freiburg.salewa.de](http://www.freiburg.salewa.de)

[www.salewa.com](http://www.salewa.com)

Björn Herregger, Max Zipser, McFly  
Argentina Soultrip

## Winter in Nepal

### Stille auf der Annapurnarunde

Inspiriert von Kammerlanders Begeisterung über die Menschen in Nepal, beschlossen wir (zwei Mittvierziger) nach Nepal zu fliegen, um eventuell ein paar Tage zu trekken. Leider hatten wir nur im Winter Zeit – laut Trekkingreiseberichte eher we-

sten Tagen nicht mehr aus dem Staunen heraus: Rhododendron-Wälder mit Affen, Golden Eagle, Blue Sheeps, Yaks in allen Größen und Farben, die Bergriesen Annapurna, Manaslu und Dhaulagiri, an dessen Fuß wir Silvester feierten. Die Landschaften veränderten sich fortwährend. Mal hatten wir den Eindruck in Afrika zu sein oder in den Rocky Mountains. Abends saßen wir oft gemütlich bei den Wirtsleuten in der warmen Küche – Purna sei Dank! Es wurde dann viel gelacht. Mit Händen, pantomimischen Einlagen und einem aberwitzigen Englisch waren Unterhaltungen kein Problem. Kammerlander hat Recht: Die Menschen sind wirklich klasse!



Typischer Dorfeingang

Foto: Michael Mayer

niger geeignet. Über Kathmandu wollten wir ins wärmere Pokhara, Startpunkt vieler schöner Trekkingtouren. Dort kam bei uns die Lust auf, die Annapurnarunde zu erwandern. Unsere größte Sorge war natürlich der 5416m hohe Thorong La Pass. Beim ersten Treffen mit Purna, er wurde uns als Führer empfohlen, war uns beiden klar, dass er der Richtige für uns Trekking-Neulinge war. Purna war in etwa so alt wie wir, ruhig, sympathisch und vor allen Dingen kompetent. Mit einem Handschlag wurde die kommende, gemeinsame Zeit besiegelt.

Am 26. Dezember ging es dann los. Von Naya Pul über den Thorong La Pass 5416m nach Chamie. Mit unserem Gepäck auf dem Buckel, voller Vorfreude und Neugierde auf das, was uns wohl erwarten mag. Und tatsächlich kamen wir in den näch-

Während des Trekkings wurde uns klar, dass wir Purna unterstützen wollen, seine Familie sicherer zu ernähren. Leider beschränkt sich die Reisesaison in Nepal auf wenige Monate. Der Winter ist zu unrecht meist ganz ausgeklammert. Natürlich ist es nachts, vor allen Dingen im Himalaja, sehr kalt. Tagsüber saßen wir aber z.B. auf 4200m Höhe in einer warmen Sonne mit Blick auf eine herrliche Landschaft! Wer also in Stille eine grandiose Landschaft genießen möchte, dem seien Nepal und die Annapurnarunde im Winter empfohlen. Wer das Ganze zudem stressfrei haben möchte, dem sei unser Guide und Freund wärmstens ans Herz gelegt. Er hat eine große Erfahrung auf allen Trekkingtouren im Himalaja. Auch wenn's richtig in die Natur ohne Lodges geht. Mit Zelt und Vollverpflegung.

*Michael Mayer*

## Wanderreisen

*Avanti*  
mit den roten Bussen

Wer zum Wandern weg, aber nicht fliegen will, kommt mit uns in die schönsten Wandergebiete Europas: zum Beispiel nach Andalusien, in Naturparks und Klöster, entlang der Mittelmeerküste, auf den Götterweg an der Amalfiküste, in die Cinque Terre, nach Portugal oder Marokko, Frankreich oder Spanien. Geführte Touren, kleinere Hotels, Gruppen von 16 bis 28 Teilnehmern, darunter viele Einzelreisende - und immer im 5-Sterne-Bus. Wir sind Mitglied im Forumandersreisen und CSR-zertifiziert für nachhaltigen Tourismus.

<b>Costa Brava für Kenner</b>	22.-28.01.2012	<b>980 €</b>
<b>Südfrankreich</b>	05.-10.02.2012	<b>655 €</b>
<b>Sitges/Barcelona</b>	19.-25.02.2012	<b>695 €</b>
<b>Höhepunkte Andalusien</b>	11.-24.03.2012	<b>1.750 €</b>
<b>Cinque Terre</b>	18.-24.03.2012	<b>775 €</b>
<b>Amalfi und Sorrent</b>	24.03.-01.04.2012	<b>1.075 €</b>
<b>Griechenland</b>	01.04.-14.04.2012 ab	<b>1.490 €</b>



Avanti Busreisen ... Klarastraße 56 ... D-79106 Freiburg  
Telefon +49-(0)761-38 65 880 ... www.avantireisen.de

## Kinder bauen Zwergenhausen Die Familiengruppe auf der Ramshalde

Bei schönstem Wetter fand am ersten Oktoberwochenende das traditionelle Familiengruppentreffen in der Ramshalde statt. Sechs Familien mit fünfzehn Kindern zwischen null und elf Jahren trudelten am Freitagabend in der Hütte ein. Nach dem gemütlichen Abendessen wurden die Kleineren mit einer Gutenacht-Geschichte ins Bett gebracht, während die vier großen Kinder beim Abspülen halfen und dann mit Susanne und Alexandra zu einer Nachtwanderung aufbrachen.

Am nächsten Morgen mussten wir feststellen, dass uns die Mäuse trotz Vorwarnung besucht und die Wanderschokolade angeknabbert hatten. Unberührt dieses Verlustes wanderten wir in ein nahe gelegenes Waldstück oberhalb von Breitnau, wo wir eine Märchengalerie anlegten. Die Szenen aus den Märchen wurden mit gesammelten Blumen,

Ästen und Steinchen dargestellt. Die Hauptdarsteller wurden aus Holzstückchen geschnitzt, und die Gummibärchen durften bei Hänsel und Gretel natürlich auch nicht fehlen. Bei der anschließenden



Märchenbilder-Vernissage

Foto: Frank Rittinger

Vernissage, ohne Sekt aber mit Häppchen, stellten sich die Kinder beim Erraten der Märchen deutlich geschickter an als die Eltern. Nach einer Mittagsbrotzeit am Waldrand, wo sogar das Eis zum Nachschick nicht fehlte, ging es mit vielen schlafenden Kindern in den Kraxen und auf den Schultern, zurück zur Hütte.

Hier gab es bei herrlichem Sonnenschein Kaffee und selbst gebackenen Kuchen, und die Kinder erkundeten die Umgebung der Ramshalde. Nach dem Abendessen trauten sich heute auch die

kleineren Kinder mit auf die Nachtwanderung und danach fielen alle todmüde ins Bett.

Am nächsten Morgen bauten die Kinder im Wald hinter der Hütte gemeinsam Zwergenhausen und ihre neue Waldhütte mit Plumpsklo aus während die Eltern die Ramshalde auf Vordermann brachten und anschließend einen gemütlichen Spaziergang machten. Dank der guten Organisation von Susanne hatten alle ein wunderschönes Wochenende auf der Ramshalde (sogar die Mäuse).

*Iris Rittinger und Silke Bolte*

## Black Beauty in der Ramshalde Kunstcamp der Jugendkunstschulen Baden-Württemberg

Es gibt in Baden-Württemberg 34 Jugendkunstschulen. Aus all diesen Jugendkunstschulen hat jeweils ein junger Erwachsener ab 18 Jahren an dem Kunstcamp „Schwarzwald – Black Beauty“ teilgenommen. Das erste Kunstcamp wurde organisiert von der Jugendkunstschule Freiburg und deren Leiterin Gudula Trefzger.

Es ging in dem Kunstcamp um die Begegnung mit Kunst und Natur. Von Montag, 5. bis Freitag, 9. September 2011 fanden die Workshops: Film, Malerei, Performance/Tanz, Installation, Design - in der 'art-base' Ramshalde in Breitnau statt. Während der fünf Tage in diesem alten Schwarzwaldhaus ging es darum, damit zu experimentieren, was Kunst und Design sein und werden kann. Entstanden sind Filme, großformatige Malereien, eine Performance, Geräuschinstallationen und verschiedene Designentwürfe zum Thema Natur. Alles steht in Bezug zum künstlerischen Basisthema „Schwarzwald – Black Beauty“.

Auf dem Weblog der Jugendkunstschule kann man Eindrücke vom Aufenthalt auf der Ramshalde sammeln und Texte nachlesen: [www.kunstcamp.org](http://www.kunstcamp.org)

Die Workshop-Ergebnisse waren im November in einer Ausstellung im Kunstverein Freiburg zu sehen. Die Ausstellung eröffnet die 22. Jugendkunstschultage Baden-Württemberg mit dem Thema: „Querdenken, Künstlerisches Denken in nicht-künstlerischen Bereichen“, veranstaltet von der Jugendkunstschule Freiburg. *Gudula Trefzger*

### Info Box

**Jugendkunstschule im  
Jugendbildungswerk Freiburg e.V.  
Uhlandstraße 2, 79102 Freiburg  
Ansprechpartner: Gudula Trefzger  
Tel. 0761 / 79 19 79 -13 / -0  
E-Mail [jugendkunstschule@jbw.de](mailto:jugendkunstschule@jbw.de)**

# Sport, Spass, Entspannung

Die Öffnungszeiten der Hallenbäder West • Haslach • Faulerbad • Lehen • Hochdorf

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
<b>West</b>	10 - 21 Uhr <b>G</b>	07 - 21 Uhr	10 - 21 Uhr	07 - 21 Uhr	10 - 21 Uhr	10 - 18 Uhr	10 - 18 Uhr
<b>Haslach</b>							
Sauna	10 - 21 Uhr <b>G</b>	10 - 21 Uhr <b>G</b>	10 - 21 Uhr <b>D</b>	10 - 21 Uhr <b>D</b>	14 - 21 Uhr	09 - 20 Uhr	09 - 20 Uhr
<b>Faulerbad</b>							
Sauna	6 - 8 und 13 - 22 Uhr <b>G</b>	6 - 8 und 13 - 22 Uhr <b>D</b>	6 - 8 und 13 - 23 Uhr <b>G</b>	6 - 8 und 13 - 22 Uhr <b>H</b>	8 - 12 <b>SM</b> u. 13 - 22 Uhr <b>G</b>	8.30 - 10.30 <b>D</b> , 10.30 - 19 Uhr <b>G</b>	9 - 18 Uhr <b>G</b>
<b>Lehen</b>							
Sauna	15 - 22 Uhr <b>G</b>	15 - 22 Uhr <b>D</b>	15 - 22 Uhr <b>G</b>	15 - 22 Uhr <b>H</b>	15 - 22 Uhr <b>G</b>	15 - 19 Uhr <b>G</b>	11 - 18 Uhr <b>G</b>
<b>Hochdorf</b>							
Sauna	14 - 18 Uhr	14 - 18 Uhr	14 - 20 Uhr	14 - 19 Uhr	14 - 20 Uhr	10 - 18 Uhr	8.30 - 13 Uhr
Sauna	15 - 20 Uhr	15 - 20 Uhr	15 - 20 Uhr	9.30 - 11 <b>SM</b> , 15 - 20 Uhr	15 - 21 Uhr	15 - 18 Uhr <b>SP</b>	12 - 18 Uhr

**SM:** nur Senioren und werdende Mütter • **SP:** Spielnachmittag • **G = gemischt** • **D = nur Damen** • **H = nur Herren**  
**ACHTUNG:** Änderungen vorbehalten

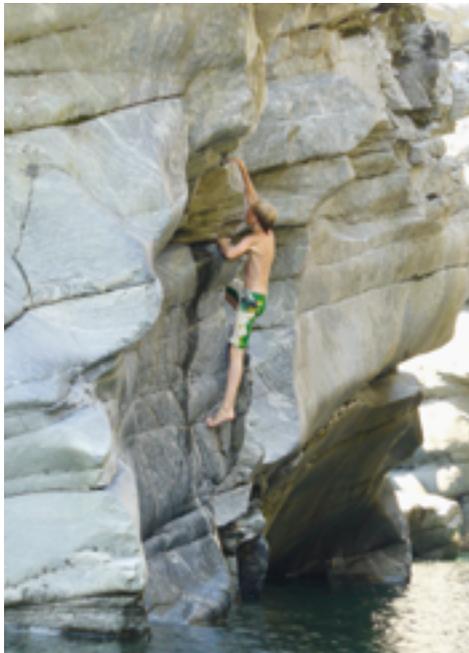


## Klettern, baden und wandern im Tessin

### Die Sommerausfahrt der Jugend 1 ins Maggiatal

Wir, die Jugend 1, trafen uns am 29. Juli um 11 h am Sektionshaus. Wir packten Karabiner, Bandschlingen und das Zelt ein. Als wir gerade in Richtung Schweiz losfahren wollten, bemerkten wir, dass wir nur zu siebt waren, Joschka und Sammy fehlten. Also holten wir sie geradewegs von zuhause ab. Dann düsten wir endlich los.

Wir kamen in einen riesigen Stau vor dem Gottard. Aber auch dieses Hindernis wurde überwunden. Als wir dann im Tessin angekommen waren, suchten wir uns einen schönen Schlafplatz zum Biwakieren. Den fanden wir dann auch kurz darauf an der Maggia. Als wir unsere Isomatten ausgepackt hatten und schon in den warmen Schlafsäcken lagen, fing Carlotta an, die Grundrechte von Kindern in Deutschland vorzulesen. Das nervte eigentlich alle.



Klettern mit Wassersicherung

Foto: Nele Stackelberg

Am nächsten Tag frühstückten wir und machten uns kurz darauf auf die Suche nach einem brauchbaren Campingplatz. Als wir den gefunden hatten, fuhren wir mit dem Auto zu einem Kletterfelsen. Es wurden viele Einseil-, aber auch Mehrseillängen geklettert. Es war ziemlich heiß, aber Spaß machte es trotzdem allen. Als wir dann alle ganz durchgeschwitzt waren, beschlossen wir, uns in der Maggia zu erfrischen. Die Jungs hatten gleich einen Felsvorsprung in Beschlag genommen, von dem sie dann unzählige Male runtersprangen und uns Mädchen auch hinein schubsten. Dann, als wir alle schon vor Kälte zitterten, machten wir uns auf den Weg zum Campingplatz. Dort angekommen, bauten wir unsere Zelte auf, kochten etwas und spielten bis tief in die Nacht „Werwolf“.

Am folgenden Tag gingen wir erst in die Maggia, wo wir sogar ein paar coole Boulder vom Wasser aus fanden. Dann teilten wir uns in zwei Gruppen, die eine davon blieb noch im Wasser, die andere ging klettern. Am Abend trafen wir uns wieder am Campingplatz und spielten wieder sehr lange „Werwolf“.

Am vierten Tag mussten wir schon um halb acht aufstehen! Wir kletterten den ganzen Tag im Klettergebiet Ponte Brolla. Am Abend gingen wir nach Italien, um dort kräftig einzukaufen.

Der nächste Morgen bescherte uns ein ganz neues Klettergebiet, allerdings konnten sich nur Joschka, Sammy und Carlotta zum Klettern überreden lassen. Wir anderen erzählten uns Schauer geschichten und jagten Stechmücken und hatten eine Menge Spaß. Als wir gegessen hatten, spielten wir wie jeden Abend „Werwolf“.

Am sechsten Tag packten wir alles zusammen und fuhren in das Nachbartal namens Verzascatal. Hier hatten wir vor, eine tolle Wanderung zu starten. Das taten wir dann auch. Als wir ungefähr eine Stunde nur über breite Schotterwege gelaufen



Erstbesteigung Jugend 1

Foto: Nele Stackelberg

waren, kamen wir endlich in den Wald. Genau zur richtigen Zeit! Der Himmel über uns wurde immer schwärzer und kurz darauf regnete es los. Die Jungs, die schon weiter vorne gelaufen waren, kamen uns wieder entgegen und riefen, dass sie eine kleine Höhle gefunden hatten, in die wir uns reinsetzten

konnten. Dort aßen wir alle mit den Händen den Reis von gestern. Als wir dann alle zu frieren begannen, beschlossen wir, weiter-zulaufen. Regen hin oder her, nass waren wir eh schon alle. Schließlich kamen wir auf der Hochebene an, auf der wir eigentlich biwakieren wollten. Aber das konnten wir dann natürlich auch vergessen. Total fertig fanden wir einige Zeit später eine Steinhütte. Wir fragten die Leute, die darin saßen, ob wir vielleicht hier übernachten dürften. Aber nein. Fassungslos hörten wir Mädchen später, als wir auch angekommen waren, dass wir noch eine ganze Stunde zur nächsten Hütte gehen mussten. Aber das schafften wir dann auch noch, mit letzter Kraft. In der Hütte durften wir dann zum Glück schlafen.

*Nele Stackelberg*

## Besteigung von Castor und Pollux

### Bei prächtigem Wetter zu Besuch bei den Söhnen des Zeus

Mit der ersten Bergbahn starteten wir in Gesellschaft mit dem örtlichen Ski-Kader auf das kleine Matterhorn, so dass wir uns schnell in der Gletscherwelt auf 3883m Höhe wiederfanden. Nach etwa 1½ Stunden erreichten wir den Fuß des Pollux, unser Tagesziel. Dort erwartete uns ein Aufstieg von zirka 300 Metern, zunächst über Felsen und durch eine steile (IV) mit Seil und Ketten gesicherte Passage bis zur schwarzen Madonna. Von dort war es über den wunderschönen verschneiten Grat nur noch ein Katzensprung bis auf den Gipfel (4092m). Von ihm aus bot sich ein herrlicher Blick

auf den Monte Rosa und den Zwillingbruder Castor, der uns am nächsten Tag erwartete.

Der Abstieg zum Rifugio Guide della Val d'Ayas (3425m) auf italienischer Seite war rasch zurückgelegt, sodass wir dort vor dem Abendessen noch eine Mittagsruhe halten konnten.

Am nächsten Morgen brachen wir früh auf, sodass wir noch beste Schneeverhältnisse beim Aufstieg in weiten Serpentinaen auf den Castor hatten. Kurz unterhalb vom Gipfel erforderte der Bergschrund den Einsatz des Pickels. Danach brauchte es noch



Castor

Foto: Egbert Schwarz

etwas Trittsicherheit und Schwindelfreiheit auf dem schmalen Grat zum Gipfel (4223m). Da es auf dem Rückweg noch früh am Tag war, konnten wir einem Abstecher auf das Breithorn (4164m) nicht widerstehen. Der Aufstieg in den Seilschaftschlangen, die sich von der Bergstation zum Gipfel zogen, war aufgrund der vorgerückten Stunde im inzwischen sulzigen Schnee anstrengender als die vorangegangenen Gipfel.

Eine bestens vorbereitete, gesicherte Tour, die uns in schöner Erinnerung bleiben wird - geführt von Edgar, Thomas und Boris.  
*Egbert Schwarz*

## Halleluja, Stubai!

### Der Papst war schuld ...

Bruder Jaschar ging „im Auftrag des Papstes“ eine Woche früher als geplant mit Brüdern und Schwestern des Ordens „50 Plus-Minus“ in die Stubai Alpen, um die Murmeltiere zu missionieren. In der Innsbrucker Hütte wartete bereits mit wallenden Haaren Schwester Diana aus Brasilien, um die Mission zu unterstützen. Eng schmiegt sich die Ordensleute im Matratzenlager der ersten Hütte aneinander und flüsterten sich Mut für den gefährlichen Stubai Höhenweg zu. Schwester Diana, die aus unerklärlichen Gründen einen Österreicher verloren hatte, schlug sich am zweiten Tag aus Gram ein Knie an. Seufzend stieg sie von der Bremer Hütte wieder ins liebeliche Gschnitztal ab. Bruder Jaschar machte sich mit seinem übrigen Gefolge auf in Gottes weite und in der Sonne fun-



Freiburger Bergmünster und Erbauer

Foto: Hildegard Meister

kelnde Bergwelt. Schmale Wege und tiefe Blicke ließen ihnen den Atem stocken, spitze Steine und schroffe Felsen stellten sich in den Weg, unheimlich-

che scharfe Pfiffe der pelzigen Weggefährten gellten ihnen in den Ohren. Doch Bruder Jaschar ist ein wackerer Mann, der seine Herde umsichtig führt. Kletter-Sünder, die lieber auf dem Hintern über Felsen rutschten, statt abzuklettern, ermahnte er geduldig und bewahrte so manches seiner Schächchen vor einem Absturz.

Auf der verzauberten Nürnberger Hütte, die so nah schien und doch immer wieder in die Ferne verschwand, kredenzt die Eingeborenen ein wohlschmeckendes Gericht namens „Kaiserschmarren“. Dieses Kraftessen verlieh den braven Ordensleuten wahre Flügel bis zur gletscherumwobenen Sulzenauhütte.

Am vierten Tag der Mission schließlich war es so weit: Auf dem Peiljoch erbauten die Pilger ein Freiburger Berg-Münster. Eifrig schleppten sie die Steine heran und verbauten sie zu einer wohlgefalligen Kirche mit Wasserspeier, die im gleißenden Sonnenlicht alle anderen Steinmännchen an Schönheit überragte. Glücklicherweise zog die Karawane weiter zur Dresdner Hütte. Oh welch unziemlicher Luxus bot sich dort ihren Augen! Seilbahn, hotelverdächtige Gaststube und Zimmer, Skizirkus. So waren die braven Ordensleute froh, am nächsten Tag durch feuchtes Geröll und dichte Nebelschwaden zur altersschwachen Neuen Regensburger Hütte zu rutschen, wo sie der vertraute Geruch nach verschwitzten Socken umhüllte.

In der Franz-Senn-Hütte aber lauerte schon die nächste Versuchung: Lammfilet mit Kartoffelgra-

tin und Salat zum Abendessen. Mit gerunzelter Stirn bemerkte Bruder Jaschar, dass sich Schwester Mechthild danach noch einen strotzenden Apfelkuchen mit Jumbo-Cappuccino genehmigte. Der Einfluss der Murmeliere, die sich in dieser Jahreszeit eifrig Winterspeck anfraßen, war überaus groß auf die armen Wanderer!

Wie in den ersten vier Tagen schien die Sonne auch am sechsten und siebten Tag wieder unermüdlich. Im Schweiß ihres Angesichts erreichten Bruder Jaschar und sein Gefolge schließlich die Starkenburger Hütte, die ihnen ein so unermessliches Bergpanorama schenkte, dass sich die wackeren Wanderer staunend im Kreis drehten.

Genau an dem Tag, als sie wieder ins Tal abstiegen, wurde ein Wetterwechsel angekündigt, mit Regen, Schnee und anderen Unbilden. Schwester Dorothee gelobte, eine Kerze für den Papst anzuzünden. Denn ohne ihn wäre die Berg-Pilgertour im Stubai nicht in die schönste Wetterperiode des Septembers vorverlegt worden (Urlaubssperre für Bruder Jaschar am Papstwochenende). *Hildegard Meister*

### Infobox

**Hin- und Rückfahrt in  
Fahrgemeinschaften bis Neustift**

**Start: Innsbrucker Hütte**

**Infos: [www.stubaier-hoehenweg.at](http://www.stubaier-hoehenweg.at)**

## Das wäre doch was für Sie! Wanderleiterin – Wanderleiter gesucht Wir bilden Sie aus – Rufen Sie uns an!

Wandern Regio und alpin  
Patrick Stackelberg  
Telefon 0761 71665  
[Patrick.stackelberg@dav-freiburg.de](mailto:Patrick.stackelberg@dav-freiburg.de)

Wanderungen Senioren  
Wolfgang Welte  
Telefon 07665 5413  
[wolfgang.welte@dav-freiburg.de](mailto:wolfgang.welte@dav-freiburg.de)

## Au dessus de tout, la Citadelle

Rencontre à Besançon

### Über allem die Zitadelle

Freiburger und Bisontiner treffen sich in Besançon

De nouveau après bien des années nous, Fribourgeois de DAV pouvions découvrir la ville de Besançon et ses curiosités.

Nos partenaires du CAF surtout Madame Annette Thiriet et son équipe, ont prévu de nous montrer beaucoup de monuments historiques, soit au centre-ville, soit autour de la Citadelle située au-dessus de la ville.

Tout d'abord, l'accueil officiel a eu lieu dans les nouveaux locaux du CAF qui venaient d'être rénovés. O la la, quelle admiration – le buffet avec de la salade, du saucisson, des desserts merveilleux préparés par les dames du CAF, le tout accompagné d'un très bon vin. Puis nous avons pu admirer certaines belles maisons comme aussi, bien sûr, le palais Granvelle. Nous avons eu le bonheur de voir "la Porte Noire" dans sa gloire antique, enfin débarrassée des échafaudages. Au deuxième siècle a. J. C. les romains ont construit un véritable monument pour protéger la Citadelle sur la montagne au-dessus de la ville.

De là haut on avait une vue exceptionnelle sur les contreforts du Jura, sur les deux fortifications, de chaque côté fortifications que nous devons à Ms. Vauban bien sûr.

Une vue grandiose sur la ville en bas, la classification de Patrimoine Mondial de UNESCO est tout à fait justifiée.

Erstmals nach langer Zeit sollten wir Freiburger vom DAV die Stadt Besançon mit ihren Sehenswürdigkeiten durchwandern. Unsere Partner vom CAF, allen voran Annette Thiriet mit ihrem Team, hatten sich viele historische Gebäude der Innenstadt und auf der Zitadelle über der Stadt ausgesucht, die sie uns zeigen wollten.

Zunächst aber war der obligatorische Empfang angesagt, der sich in der neuen Geschäftsstelle in renovierten Räumen abspielte. Ein hervorragendes Salat- und Wurstbuffet, alles von den Frauen des Vereins zubereitet, fand unsere volle Bewunderung, zumal der dazu kredenzte Wein ausgezeichnet schmeckte.



Die Gruppe

Foto: Elisabeth Hüning

Danach ging es an ausgesuchten Bürgerhäusern vorbei, wobei das Palais Granvelle natürlich nicht fehlen durfte. Wir hatten das Glück, dass die „Porte Noire“

nach langer Einrüstung endlich wieder ihren antiken Glanz entfalten konnte. Da haben die Römer im 2. Jahrhundert nach Christus schon was Tolles errichtet, um ihre Festung auf dem Berg über der Stadt zu schützen!

Dort oben war die Sicht auf die Juravorberge, auf die beiden seitlich gelegenen Festungen - alles von Vauban in seiner Manier einmalig geplant und durchgeführt - sowie auf die Stadt tief unten, einfach überwältigend; nicht umsonst wurde das Ensemble als Weltkulturerbe der UNESCO eingestuft.

En banlieue de la ville, le soir il y a eu un menu formidable à trois plats. Là, on a échangé ses souvenirs et forgé de nouveaux plans.

Malheureusement, dimanche matin un coup d'œil par la fenêtre nous a signalé que le temps ne se mettrait guère au beau. Quand même nous n'avons pas baissé les bras et nous avons commencé notre randonnée vers la ruine Montfaucon.

Au 13<sup>ième</sup> siècle, les constructeurs du château avaient choisi une colline calcaire, de là on pouvait facilement contrôler toute la vallée du Doubs.

Finalement, après deux heures de marche nous sommes arrivés à notre place de pique-nique qu'il nous fallait transférer dans un gymnase à cause de la pluie persistante.

Avant de repartir en direction de notre pays, nous avons encore une fois été gâtés avec des gourmandises et avec des bons verres de vin.

Nos amis de Besançon tout comme les Fribourgeois ont proposé de se revoir la prochaine fois dans les Vosges.

La cabane "Trois Fours" près de Hohneck, dans laquelle nous avons passé déjà une fois un week-end dans les années soixante-dix se prête bien à une telle rencontre. La cabane est complètement rénovée et agrandie.

Il serait très souhaitable que de nombreux membres de la section de Fribourg prennent part à la prochaine rencontre avec nos amis français. Prochaine informations dans nos messages du 2/2012.

Prenez déjà note de ces dates svp.

*Peter Latzel, Traduction: Elisabeth Hüning*

Am Abend gab es am Stadtrand ein ansprechendes Dreigänge-Menü. Dabei wurden wie stets Erinnerungen ausgetauscht und neue Pläne geschmiedet.

Schade, dass gleich zu Beginn des Sonntags die Hoffnung auf eine Wetterbesserung durch den Blick nach draußen getrübt wurde. Trotzdem, wir gaben nicht auf, sondern wanderten schnurstracks zur Ruine Montfaucon. Bei leichtem Regen konnten wir ahnen, dass die Erbauer der Burg im 13. Jahrhundert einen Kalkhügel ausgesucht hatten, der das Doubstal beherrscht. Schließlich erreichten wir nach einem zweistündigen Rundwanderweg die Picknickstelle, wegen des Dauerregens in eine Halle verlegt. Wir wurden noch einmal mit vielen Leckerbissen und süffigem Wein verwöhnt, um dann etwas früher als sonst Richtung Heimat zu starten.

Es wurde sowohl von Bisontiner, wie auch von Freiburger Seite der Wunsch geäußert, sich das nächste Mal in den Vogesen zu treffen. Da bietet sich für ein Wochenende im Oktober die „Trois Fours“-Hütte beim Hohneck an, auf der wir in den 70-er Jahren Gäste waren. Diese Hütte wurde inzwischen renoviert und erweitert, wie ich letzten Mai feststellen konnte. Sie würde sich daher durchaus für ein solches Treffen eignen. Es stehen aber auch noch andere Unterkünfte in der Diskussion. Daher ist es wünschenswert, wenn sich zahlreiche Freiburger im Herbst 2012 an der nächsten Begegnung beteiligen würden. Näheres wird in den Mitteilungen Nr. 2/2012 zu lesen sein. *Peter Latzel*

## Die Funky Matters am Grimselpass

### Anspruchsvolle Klettertouren im superschönen Granit

Am Montagmorgen trafen wir uns um acht Uhr am Sektionshaus, um in die Schweiz zum Grimselpass zu fahren. Auf der Fahrt schliefen wir alle außer Moritz, der als einziger Leiter fahren musste. Als wir angekommen waren, verschoben wir unsere Suche nach einem geeigneten Zeltplatz auf später

und gingen erstmal klettern. Auf der etwa sechs Seillängen langen Tour überraschte uns der Granit, der so griffig war, dass man problemlos hochlaufen konnte, so dass wir das letzte Stück, sowie den Abstieg ohne Seil begehen konnten. Am Abend bauten wir die Zelte direkt unterhalb der Staumauer



Auf dem Juchlistock von links:  
Jutta, Louise, Aure, Moritz, Sina

Foto: Sina Faeth

auf, jedoch gut im Gebüsch versteckt, so dass man sie von der nahen Passstraße nicht sehen konnte. Nach ziemlich viel Couscous mit Gemüse und einigen Kartentricks und Rätseln konnten wir gut einschlafen.

Am nächsten Tag nahmen wir bei sonnigem Wetter den Juchlistock in Angriff, auf den kein Weg führte. Wir kamen dennoch oben an und genossen das Wetter und die Gipfelsicht ganze zwei Stunden lang. Auf dem Abstieg sprangen wir alle noch in einen wunderschönen, eiskalten Bergsee. Dann, einige Höhenmeter tiefer, hörten wir plötzlich einen Schrei und drehten uns um: Sina steckte bis zur Hüfte im Treibsand fest. Während wir alle lachten, kämpfte sie

sich aus ihrer misslichen Lage und es konnte weitergehen. Doch da Aure dem Sand nicht widerstehen konnte, war Sina nicht die einzige mit nassen Füßen. Nach Nudeln mit Käsesoße und ausgiebigem Kartenspielen schliefen wir ein.

Am nächsten Morgen machten wir uns nach einem leckeren Frühstück auf zur nächsten Klettertour: Superschöner Granit, 16 Seillängen, der endlich unsere Kletterkünste in Anspruch nahm. Für den Abstieg seilten wir uns zwei Seillängen ab, den Rest liefen wir gemütlich runter. Schon im Dunkeln, richteten wir uns unser Lager ein, genossen eine Riesenmenge Chili con Paprika und spielten einige Runden Ligretto, wobei Jutta einige Karten zwischen den Felsen versenkte.

Morgens weckte uns wie gewohnt Moritz, wonach wir etwas aßen und uns dann bereit machten für eine eventuell größere Tour. Da das Wetter nicht so perfekt war, liefen wir auf gut Glück voll bepackt bis zur Bächlitalhütte. Dort entschieden wir uns dafür, beim „Beach“ zu klettern. Die vielen Abschnitte waren nicht immer leicht, aber gut zu bewältigen. Das ganze Stück seilten wir uns nun wieder ab, wobei Moritz in einer Pfütze landete. Nach einer kleinen Pause am Beach (leider bisher



Jutta hat Spaß beim Abseilen

Foto: Sina Faeth



**THE NORTH FACE**

**NEVER STOP EXPLORING™**

N 47° 59' 38" E 07° 51' 06" **THE NORTH FACE STORE Freiburg, Augustinerplatz 2**

ohne Palme), machten wir uns auf den Rückweg, bei dem sich Aure und Moritz einen größeren Umweg durch die Weiten des Bächligundes gönnten. Dabei genoss Aure erneut die Feuchtigkeit des Treibsandes in seinem zweiten Paar Schuhe. Wieder unten angekommen, bauten wir die Zelte ausnahmsweise mal nicht bei Dunkelheit auf. Dafür gab es Komplikationen mit dem Kocher, weswegen wir die Nudeln mit Tomatensoße dann doch im Dunkeln genossen. Nach dem Essen wurde noch

der Sternenhimmel begutachtet, bis nach und nach alle in die Zelte krochen.

Das Gewitter in der Nacht überstanden wir alle sehr gut, so dass uns am Morgen die Sonne wieder anlachte. Nach einem sonnigen Frühstück packten wir alles zusammen. Während wir zwei in der Sonne chillten, genossen Aure, Louise und Moritz ein letztes Mal den griffigen Granit.

*Sina Faeth, Jutta Stackelberg*



**Unser Team Mitgliederbetreuung sucht Helfer  
 mittwochs oder donnerstags von 16 bis 19 Uhr  
 vierzehntägig im Wechsel**

**Rufen Sie mich einfach an: Elisabeth Caruana  
 Telefon 0761 585177  
 E-Mail [elisabeth.caruana@dav-freiburg.de](mailto:elisabeth.caruana@dav-freiburg.de)**

## Senioren alpin: Via Sbrinz

Auf den Spuren der Säumer von der Schweiz nach Italien



Die Sbrinz-Wanderer

Foto: GPL

Schon die Untertitel dieser Tour sind verlockend: Auf Säumerpfaden von der Schweiz nach Italien - von Engelberg ins Valle Antigorio. Fast alle von uns kennen Engelberg als schönes, nicht zu großes und von Freiburg aus leicht erreichbares Skigebiet.

Aber wer kennt Engelberg im Sommer? Wer weiß, was Säumer sind? Liegt Italien wirklich so nah an Engelberg, dass man in sechs Tagen zu Fuß die Grenze nach Italien überschreiten kann? Die Antworten auf all diese Fragen haben wir, eine Gruppe von 14 Senioren, im Laufe einer wunderschönen, vom Wetter begünstigten Tour erfahren, die Götz Lebrecht für uns perfekt organisierte.

Der erste Tag führte uns umweltfreundlich mit dem Zug nach Engelberg und mit der Seilbahn zum Trübsee auf 1700 m Höhe. Dort fing die erste Anstrengung an mit einem Anstieg zum 2200 Meter hohen Jochpass. Dann runter unter dem Sessellift auf dem alten Saumweg zur Engstlenalp, am Engstlensee vorbei, zu unserer ersten Übernachtung im Historischen Hotel Engstlenalp.

Aber jetzt wollten wir von Götz eine Antwort auf die Frage - wer waren diese Säumer und warum

gingen sie auf den Saumwegen. Ja, sie waren die ersten Transportunternehmer in den Alpen. Auf ganz kapitalistische Art haben sie es mit ihren Tieren verstanden, die kürzesten und ökonomischsten Verbindungen (Saumpfade) zwischen den Alpentälern herzustellen und somit Waren aller Art günstig zu transportieren und dabei ihr Leben zu finanzieren. Dadurch wurde der berühmte Engelberger Hartkäse, genannt Sbrinz, nach Italien gebracht, wo er sehr begehrt war. Umgekehrt transportierten die Säumer Salz und andere Produkte nach Nordeuropa.

Mit diesem Wissen gewappnet konnten wir beruhigt dann den zweiten Tag beginnen - ein schöner Abstieg von 1800 Meter auf 600 Meter an Wasserfällen und imposanten Felsen vorbei und dann durch Wälder und über Wiesen nach Innertkirchen, wo unser Hotel Alpenrose wartete. Am dritten Tag führt uns dann der alte Grimselweg wieder hinauf durch das Aareobertal in die Berge nach Handegg. In Handegg waren wir in der Welt der KWO (Kraftwerke Oberhasli), die durch Wasser mehr als eine Million Kunden mit Strom in der Schweiz versorgen und ihre Anlagen als touristische Ziele ausgebaut hat. Dazu gehörte auch unser Hotel und die nahe liegende Gelmerbahn die steilste Bergbahn Europas mit einer Steigerung von 106 Prozent! Drei aus der Gruppe haben es erlebt und überlebt!

Gut ausgeschlafen folgten wir am nächsten Tag einem zusammenhängenden historischen Saumwegstück hinauf zum Räterichbodensee und dann am Grimsel Hospiz vorbei bis zum Grimselpass. Jetzt erblickten wir die imposanten Gauli- und Rhone-Gletscher. Der Abstieg führte uns dann auf



Umweltfreundliches Anreisen

Foto: GPL

Der fünfte Tag fing mit Gewitter an. Ein Postauto brachte uns den halben Weg hinauf zum Griespass, mit 2479 Meter der höchste Punkt unserer Tour. Nach dem Pass führte ein steiler Weg hinab ins Tal - für die Säumer und ihre Tiere sicher nicht so einfach. In Riale erreichten wir unser letztes Quartier. Am sechsten Tag war das Wetter noch schön, aber auf dem Abstieg nach Ponte zogen bereits Gewitterwolken

alten Saumpfad über die Grimselalp südwärts über die Alpstrasse und dann durch wunderschöne Birken und Lärchenwälder nach Obergesteln.

heran, die uns aber nicht mehr erreichten. Mit dem Bus ging es nach Domodossola und von dort mit dem Zug zurück nach Freiburg. *David Gilliver*

## Wo König Ortler seine Stirn . . . Auf Schneeschuhen unterwegs im Reich der Dreitausender

Der Anblick ist atemberaubend: Man kommt von Österreich her auf den Reschenpass, vor einem öffnet sich ein weites Panorama über dem oberen Vinschgau – und die ferne Bergkette wird dominiert vom Massiv des Ortlers. Der fehlt noch im Sommer-Tourenbuch. Aber im Winter? In jene Regionen wird man ohne Tourenski kaum gelangen. Doch weit gefehlt. Mit ein Paar Schneeschuhen an den Bergstiefeln, einem nicht zu schweren Rucksack und einem erfahrenen Bergführer - und günstigem Wetter – kann man auch im Winter in diese Höhen gelangen.

Ich habe mich wieder einmal einer Gruppe des DAV-Summit-Clubs angeschlossen, die für eine Woche ihr Standquartier in einem angenehmen Familienhotel in Burgeis aufgeschlagen hat. Gute

Kondition sei gefordert, hieß es in der Ausschreibung, gute Kenntnisse der Schneeschuhtechnik würde man für die Abschlusstour, eben ins Reich des Ortlers, benötigen. Markus Oberhofer, ein



Foto: Karlheinz Scherfling

knorriger Südtiroler Bergführer, sorgte im Laufe der Woche dafür, dass auch weniger Geübte am fünften Tag die erforderliche Technik beherrschten.

Wenn man einem ortskundigen Bergführer in der Spur folgt, kann man auch bei schlechtem Wetter durchaus zu den angestrebten Gipfeln gelangen. Doch um wie viel schöner ist das Gipfelglück, wenn über der tief verschneiten Landschaft sich ein blauer Himmel mit strahlender Sonne wölbt! Wir hatten die ganze Woche Glück. Jeden Tag ging's 800 bis 1100 Meter rauf – und natürlich wieder runter. Und dann kam der Abschlussstag. In einer Stunde brachte uns der Bus nach Sulden, mit der Seilbahn ging's zur Schaubachtalhütte (2581 Me-

ter). Jetzt wurden die Schneeschuhe angeschnallt, vor uns lag ein Aufstieg von rund 800 Meter über den Suldenferner auf die Suldenspitze (3376 Meter). In weiten Kehren stiegen wir bergan, vorbei an imposanten Eisbrüchen, immer wieder auch den König Ortler und die Königsspitze im Blick. Nach gut vier Stunden hatten wir es geschafft – und wir waren geschafft. Solche Gipfelmomente sind schwer zu beschreiben, und deshalb nur noch der Hinweis, dass wir nach einem zügigen Abstieg, der einiges an Schneeschuhtechnik erforderte, die Seilbahn wieder zur letzten Abfahrt erreichten und eine gelungene Schneeschuhwoche bei einem Tiroler Roten ihren Abschluss finden konnte.

*Karlbeinz Scherfling*

## Die neuen Summit Kataloge 2012

Bestellen Sie jetzt unsere neuen Kataloge online oder per Telefon.

Entdecken Sie zahlreiche neue Programme weltweit und in den Alpen. Wir haben wieder Reisen in bester Summit Qualität aufgelegt. Sensibler Umgang mit der Natur und ein vorbildliches Sicherheitskonzept prägen die Programme. Bestens ausgebildete Bergführer und Reiseleiter begleiten Sie auf den Reisen.



DAV Summit Club GmbH  
Bergsteigerschule des  
Deutschen Alpenvereins  
Am Perlacher Forst 186  
81545 München  
Telefon +49 89 64240-0  
www.dav-summit-club.de



 30 € Buchungsbeitrag  
p.a. für DAV Mitglieder

**Fernweh? Kashmir – Ladakh – Baltistan**  
unsere Ausstellung im Naturmuseum bis 8. Januar  
Finissage am 8. Januar um 11 Uhr

## Özi, Spalte und Co. Gletscher, Gletscherspalten

Anfang Juli brachen drei Familien und ein Hund bei traumhaftem Wetter auf, um den Tiefengletscher unsicher zu machen. Die Spannung war groß und so meisterten die Kinder den Aufstieg zur Albert-Heim Hütte mit Bravour.



Die Gruppe

Foto:Just-Jahnke

Nach einem kurzen Zwischenstopp und einer Stärkung in der Hütte machten wir uns mit ungewohntem Material im Gepäck auf, den Gletscher zu suchen. Nochmals mussten wir kräftig bergauf steigen durch wegloses Blockgelände. Ein anstrengender aber interessanter Weg mit viel Abwechslung. Als endlich der Gletscher in greifbarer Nähe war, waren die Kinder überglücklich, aber auch

schon sehr müde. Ein eisiger Wind wehte uns vom Gletscher entgegen. Wir beeilten uns, so schnell wie möglich das notwendige Material anzuziehen. Als alle fertig waren, es dauerte seine Zeit, ging es endlich aufs Eis. „Es ist gar nicht so rutschig wie ich es mir vorgestellt habe“ sagte Kilian. Kaum hatten sich die Seilschaften in Bewegung gesetzt schrie Benedikt: „Stopp! Ich möchte in die Gletscherspalte hineinschauen. Oh, das schimmert ja ganz blau!“

Wir suchten uns den Weg bergab Richtung Gletscherzunge vorbei an dreieckigem Eis, Gletscherspalten und Gletscherbächen. Die Kinder gingen hoch konzentriert und sprangen mutig über kleine Spalten. Müde, mit vielen Fragen im Kopf und hungrig erreichten wir die Hütte und genossen den gemeinsamen Hüttenabend.

Der nächste Tag gehörte ganz der Erforschung des Gletschers. So wurden das Eis mit dem Pickel bearbeitet, mit Steigeisen getanzte, kleine Steilstufen erklimmen und der Gletscher kräftig unter die Lupe genommen. Intensiv beschäftigte die Kinder auch der Gletscherrückgang, der durch Jahreszahlen auf Steinen deutlich zu erkennen war.

Eine rundum geglückte Tour zwar ohne Ötzifund aber mit tollen neuen Eindrücken aus der Bergwelt.

*Familie Just-Jahnke*

## Höhlentour mit Alpenpanorama Ins Nidlenloch beim Weißenstein

Bloß weg aus der dicken Freiburger Suppe – dachten sich vier Familien! Als eine Fraktion der Familiengruppe von Solothurn hinauf zum Hinteren Weißenstein fuhr, war es ganz neblig. Aber nach der vierten Kehre kam uns die Sonne entgegen. Von oben hatte man ein herrliches Pano-

rama. Man sah Eiger, Mönch und Jungfrau und wir hatten Sonne.

Fast bedauerten es die Erwachsenen, in die Höhle zu gehen. Dennoch stiegen Ronja, Cara, Leo, Marko und ich in den finsternen Eingang des Nid-

lenlochs – mit den Eltern im Schlepptau. Zu Anfang war es sehr glatt, doch das änderte sich schnell. Wir kamen in einen riesigen Dom, indem wir alle das Licht kurz ausmachten. Es war stockfinster und wir waren froh, als unsere Lampen wieder an waren. Danach ging es durch den Jungfernschlupf, einem kleinen Schacht, den man auf dem Bauch robbend durchqueren musste. Weiter ging es über das Sauschwänzle, eine schwierige Kletterpassage. Anschließend folgten noch allerlei kleine Gänge

und Schächte, bis wir die erste Leiter, sechs Meter, erreichten. Zwei der Gruppe legten eine Vesperpause ein, der Rest kletterte noch die zweite Leiter, neun Meter, hinab und stärkte sich dort für den Wiederaufstieg. Vor lauter Stärkung beachtete ich nicht, dass beim Hochkommen ein Felsvorsprung meiner Schulter im Weg war – Schmerz! Wir schafften es wieder raus und in der Nachmittagssonne mit Panorama genossen wir unsere wohlverdiente Rivella!

*Carlotta Huber*

## Erste-Hilfe-Kenntnisse aufgefrischt

Jugendleiter bilden sich in der Ramshalde realitätsnah fort



Erste Hilfe

Foto: Jakob Baumann

Am Freitag, den 11. November machten wir uns mit zwanzig Jugendleiterinnen und Jugendleitern auf, um auf der Ramshalde ein Wochenende der Ersten Hilfe zu widmen, das Markus Klausner organisiert hatte. Engagiert hatten wir dazu vier Ausbilder der Outdoorschule Süd. Bei herrlicher Inversionswetterlage wollten wir einige Kenntnisse auffrischen und uns schwerpunktmäßig um die Erste Hilfe und ihre Anwendung draußen, d.h. abseits der Zivilisation, kümmern.

Nachdem am Freitagabend noch alle gesund blieben und ein typischer Bergunfall nur in der warmen Hütte durchgesprochen wurde, geschah bereits am Samstagmorgen das erste Unglück. Oberhalb der Hütte hatte sich eine Frau mit der

Axt schwer am Arm verletzt. Ein dreiköpfiges Rettungsteam versorgte die stark blutende Wunde unter permanenten Schmerzensschreien. Unfallhergang, Wunde und Verhalten der Verletzten waren täuschend echt!

Im weiteren Verlauf geschahen zwischen den theoretischen Einheiten immer wieder Unfälle. So wurden Unterkühlungen behandelt, offene Brüche versorgt, Rippenverletzungen entdeckt – von der harmlosen Platzwunde bis zum lebensbedrohlichen Schock war alles dabei. Im Wald oberhalb der Hütte konnten am Sonntag noch zwei Baumkletterer gerettet werden. Der obere hing nach einem Sturz bewusstlos im Gurt – Diagnose Hängetrauma. Immer wieder ging es um die Frage, wie und wann Rettung organisiert werden kann und was zu tun ist, wenn eben nicht innerhalb kürzester Zeit ein Notarzt verfügbar ist. „Langsam, langsam, wir haben es eilig“ – ein Motto, das wir im Laufe des Wochenendes zu beherzigen versuchten. Aus den anfänglich noch recht hektischen und unkoordinierten Rettungsversuchen wurden nach und nach durchdachte und abgestimmte Rettungen. In der Hoffnung, dass wir das Erlernte nie bei einem ernststen Unfall anwenden müssen, gehen wir doch ein wenig sicherer auf die nächsten Touren, mit deutlich mehr Wissen und praktischer Erfahrung.

*Johannes Eisenlohr*



## devil alpine jacke

Top-Modell als klassische, sehr robuste Dreilageng-Jacke gefertigt, besitzt eine extrem hohe Dampfdurchlässigkeit. Ideal für den Expeditionseinsatz, bei Bergsteigen, Skialpinismus, Hochgebirgstouristik, Touristik, Skilaufen.

**3-layer laminated Dermizax™**  
(20.000 mm H<sub>2</sub>O/38.000 g/m<sup>2</sup>/24. hr.),  
Kudos XR

Asymmetrischer Frontreißverschluss, der natürlichen Armbewegung folgend.

Die Frontpartie der Jacke ist etwas kürzer, so dass die Bewegungsfreiheit (im Aufstieg) der Beine möglichst groß ist. Hinten ist die Jacke etwas länger.



Die Kapuze ist 3-fach volumenregulierbar und selbstverständlich helmtauglich.

Die Schulter sowie Ellbogen sind mit extrem abriebfestem Material verstärkt (laminiert).

Die seitliche Belüftung (wasserabweisende Reißverschlüsse) ermöglichen zudem den Zugang zu (den Taschen) der darunter liegenden Bekleidungsschicht.

**klettern**  
**PREISTIPP**  
12/10 +1/11

- Referenz:  
Bergwacht Dresden (GER)  
Bergwacht Johannegeorgenstadt (GER)  
Mountain rescue TANAP (SVK)  
Mountain rescue PIENINY (SVK)  
Mountain rescue on Slowakia (SVK)



In Freiburg exklusiv  
erhältlich bei der



Adventure Company Alpin  
Belfortstr. 31, Freiburg  
Tel: +49 (0)761 - 28 69 18  
www.outdoorshop.de

## Der Hirschkäfer

Käfer des Jahres 2012

Die Naturschutzverbände haben den Hirschkäfer zum Symbolkäfer des Jahres 2012 gekürt, um, wie bei der jährlichen Wahl des Vogels oder der Pflanze des Jahres, auf den Rückgang in der Vielfalt der Lebensräume hinzuweisen, in diesem Fall eben auf kleinräumige Lebensgemeinschaften mit besonderen, extremeren Lebensbedingungen. Das sind alte Eichen- und Buchenbestände oder Trockenbuschwälder mit reichverzweigten, nicht so hohen Eichen. Beide sind als forstwirtschaftlich weniger wertvolle Bestände stark zurückgegangen und somit ebenso das Vorkommen des Hirschkäfers. Wir in Freiburg haben nur das Glück, dass im Zartener



Hirschkäfer Männchen an alter Eiche im Mooswald

Foto: Frank Baum

Becken an den südwärts exponierten, steilen Hängen der Berggrücken, aber auch in den durch größere Kiese trockenen Inseln in der Rheinebene Trockenbuschwälder stocken, so besonders im Elsass

noch gute Lebensbedingungen für den Hirschkäfer existieren, wie auch auf den südwestlich exponierten Hängen der Vorberge im Markgräflerland.

Beim Hirschkäfer beobachten wir einen sehr großen Unterschied in der Ausbildung der Kopfregion zwischen Weibchen und Männchen. Man wird beinahe an die extremen Geschlechtsunterschiede bei den Seeelefanten, eine Robbenart, erinnert, wo der Bulle drei- bis viermal soviel wiegt wie die Kühe, 4.000 kg gegen 900 kg. Solche großen Unterschiede im Körperbau der Geschlechter verweisen auf einen harten Konkurrenzkampf der Männchen um die Gunst der Weibchen. So sind die Mandibel, das sind die seitlich zueinander arbeitenden oberen Kiefer der Insekten, bei den Hirschkäfermännchen zu riesigen hirschgeweihähnlichen und ein Drittel der Körperlänge einnehmenden Gebilden vergrößert. Sie sind daher für die Nahrungsaufnahme nicht sehr geeignet. Dagegen sind die Mandibel der Weibchen viel kürzer, aber kräftig. Sie dienen dazu, an der Eichenborke Wunden zu setzen, um einen Saftfluss zu erzeugen. Dieser wird mit den pinselartig umgebauten restlichen Mundwerkzeugen von beiden Geschlechtern aufgeleckt. Welche Aufgaben haben nun die hirschgeweihartigen sehr großen Kiefer der Männchen? Wir erfahren die Antwort, wenn wir den Lebenslauf der Hirschkäfer beobachtend verfolgen.

Aus den befruchteten Eiern, die vom Weibchen in der Erde an Wurzeln oder Baumstümpfen von Eiche oder Buche abgelegt werden, schlüpfen sackförmige Engerlinge. Sie fressen fünf bis acht Jahre von dem Wurzel- und Stubbenholz, um sich dann in selbst ausgelegten und bis zu faustgroßen Höhlen zu verpuppen und sich in die Käferform umzuwandeln. Im Juni graben sich die Käfer aus den Puppenstuben aus und leben bis in den August, um den Partner zu finden und sich zu paaren. Die frisch geschlüpften Weibchen suchen saftende Wundstellen an der Borke von Eichen auf,

die sie aber auch aktiv mit ihren Kiefern annagen. Mit verspritztem Kot, der wohl auch Duftstoffe enthält, locken sie die Männchen an. Vor allem in der Abenddämmerung fliegen die Männchen zu den Weibchen, setzen sich über sie und lecken ebenfalls den Wundsaft. Treffen mehrere Männchen beim gleichen Weibchen ein, kommt es zum Rivalenkampf unter ihnen. Mit ihrer großen und hirschgeweihartigen Mandibel versuchen sie sich zu packen und vom Baumstamm wegzuhebeln, bis letztendlich der Unterlegene auf dem Waldboden landet. Für den Sieger findet nach einiger Zeit die Begattung statt, und das Weibchen vergräbt sich zur Eiablage in die Erde.

*Herbert Lange*



Hirschkäfer Weibchen am  
Waldrand im Schönberggebiet

Foto: Frank Baum

## Klettern im Biosphärengebiet Schwäbische Alb



In einer neuen DAV-Broschüre werden auf 20 Seiten die Klettergebiete Uracher Alb und Lenninger Tal vorgestellt. Kletterer und Felsfreunde erfahren in kompakten Texten alles Wichtige und Wissenswerte über Klettersport, Felsbiotope, Geologie und Naturschutz. In Bild und Text werden die Klettergebiete Kesselwand,

Reußenstein, Linke Wittlinger und Römerstein vorgestellt. Das Kapitel „Draußen ist anders“ gibt Tipps zum Übergang von der Halle an den Fels. Die Broschüre wurde vom DAV-Landesverband in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Klettern und Naturschutz (AKN) Lenninger Tal und dem AKN Reutlingen erstellt. Gefördert wurde die Schrift vom Biosphärengebiet Schwäbische Alb.

Die Broschüre ist in der Geschäftsstelle kostenlos erhältlich.

*DAV-Landesverband*

## Schneesport umweltfreundlich

### Naturschutz - na klar!

Kälte und Schnee erschweren Wildtieren das Überleben im Winter. Kommen dazu noch Störungen durch Wintersportler, verbrauchen die Tiere bei der Flucht hohe Energiemengen, die sie mangels Nahrung oft nicht mehr ausgleichen können. Besonders bei Auerhühnern kann dies zum Hungertod führen.

Große Teile von Feldberg und Herzogenhorn sind Naturschutzgebiet. Hier ist das freie Betretungs-

recht eingeschränkt, man darf nur auf den erlaubten Wegen bzw. auf den großen Freiflächen unterwegs sein. Waldgebiete sind Rückzugsräume für Wildtiere und daher für Wintersportler tabu!

Leider haben sich im vergangenen Winter nicht alle, trotz vieler unmissverständlicher Hinweisschilder, an die geltenden Regelungen gehalten, so dass zukünftig wohl die Überwachung verstärkt

und Zuwiderhandlungen geahndet werden. Wir wollen daher noch einmal eindringlich an alle Schneeschuhgeher, Winterwanderer, Tourengänger und Variantenfahrer appellieren, die Regelungen zu beachten und Schutzgebiete unbedingt zu meiden. Da die Nutzung der winterlichen Naturlandschaft im Südschwarzwald - nicht zuletzt durch die Wieder-Entdeckung des Schneeschuhgehens - von Jahr zu Jahr wächst, werden Lenkungsmaßnahmen immer notwendiger. Unsere Sektion steht im Dialog mit verschiedenen Institutionen des Naturschutzes und der beteiligten Behörden, um auch zukünftig tragfähige Kompromisslösungen für alle Beteiligten zu erreichen. Aber nur mit gegenseitiger Rücksichtnahme, Vernunft und Respekt wird dies gelingen.

Weitere detaillierte Informationen zum Thema „Natur im Winter“ sind auf der Homepage des Naturschutzzentrums Südschwarzwald zu finden. [www.naturschutz.landbw.de/servlet/is/71817/](http://www.naturschutz.landbw.de/servlet/is/71817/)



Schneeschuhspaß

Foto: GPL

Hier kann auch eine Karte mit eingezeichneten Schutzgebieten und Routenführungen heruntergeladen werden. Informationen zu den Naturräumen im Schwarzwald geben wir auch im Rahmen des Winterprogramms der Skiabteilung.

*Roland Hipp*

## Wälder in Mitteleuropa

### Die Eiszeiten hatten Mitteleuropa weitgehend entwaldet

In etwa zeitgleich mit der Rückwanderung der Bäume am Ende der Eiszeit setzte auch eine intensive Besiedelung durch den Menschen ein. Die heute in Mitteleuropa vorhandenen Waldlandschaften sind eine in Jahrtausenden geschaffene Kulturland-



Foto: Kai Lebrecht

schaft und größtenteils geprägt vom Nutzwert der einzelnen Baumarten. Ein echter Urwald kommt nur sehr selten vor.

Im Mittelalter wurde ein Großteil der Wälder durch den Brennholzbedarf der Bevölkerung, Köhlerei, Erzbergbau und -schmelze, Salinen und „Holländerei“, aber auch durch Waldweide und Streunutzung stark dezimiert. Die „Kleine Eiszeit“, eine Kälteperiode im 15. bis 19. Jahrhundert mit Auswirkungen auf Holzwachstum und -verbrauch, verstärkte diesen Effekt noch, sodass es im frühen 19. Jahrhundert zu einer großen Holznot, auch bei uns im Schwarzwald, kam. Als Folge davon waren dann in der zweiten Hälfte des 19. und im 20. Jahrhundert gewaltige Aufforstungen durch Pflanzung notwendig.

Damals machte man sich Gedanken, mit welcher Baumart man den höchsten finanziellen Ertrag aus

dem Waldboden holen könnte. Man nennt das Bodenreinertagstheorie. Das schien bei der Fichte der Fall zu sein und daher kommen die riesigen Fichtenforsten, die man überall in Deutschland finden kann.

Man ging von einer mittleren Umtriebszeit, die Zeit von der Pflanzung bis zur Nutzung, von 120 Jahren aus und teilte diese dann in 20-Jahresstufen auf, das war die Geburt des Altersklassenwaldes.

Die Bäume wurden auf der Fläche gepflanzt, der Waldbestand nach etwa 120 Jahren kahlgeschlagen und die Waldfläche neu bepflanzt. Man strebte an, von jeder Altersklasse eine etwa gleich große Fläche zu haben, so dass man nachhaltig immer in etwa gleich viel Holzmasse, das sind die 120-jährigen Bäume, ernten kann. Nach diesem Prinzip werden auch heute noch sehr viele Wälder bewirtschaftet.

Orkane und Stürme wie Lothar, Vivian und Wiebke, aber auch Borkenkäfer und Waldsterben haben uns gezeigt, dass derjenige Wald, der sich aus verschiedenen Baumarten, vor allem Laub- und Nadelbäumen, sowie unterschiedlichen Baumhöhen und differenziertem Lebensalter zusammensetzt, wesentlich standsicherer ist. Da die meisten Forstschädlinge eine einzige Baumart bevorzugen, sind also Mischbestände deutlich betriebssicherer. Auch deshalb bevorzugen wir heute einen Wald, zusammengesetzt aus verschiedenen Baumarten und von unterschiedlichem Alter. Die alten Bäume werfen Samen ab, so dass Keimlinge aufgehen und im Schutz der Alten wachsen können. Es werden zwar die Kosten für die Pflanzung gespart, aber es bedarf doch der ordnenden Hand des Forstmannes, denn jede Art hat ihre besonderen Ansprüche und Bedürfnisse.

*Hubert Schüle*

ALPINES AUSBILDUNGS- UND TOURENPROGRAMM  
WINTER 2012



**Das Winterprogramm und das Programm der Familiengruppe können Sie in der Geschäftsstelle erhalten oder von unserer Homepage herunterladen.**

[www.dav-freiburg.de](http://www.dav-freiburg.de)

## Vorschau

### Sektionstreff und anderes

#### Bilder erzählen von einer Geschichte

Nachdem in der Fotogruppe die Möglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung bereits dargestellt wurden, sollen beim Treffen am 9. Februar die Möglichkeiten einer multimedialen Präsentation von Bildmaterial gezeigt werden.



Bildergeschichte

Foto: Georges Burr

Ausgangspunkt des Vorhabens einer „multimedialen Präsentation“ ist die Idee ein Thema unterhaltsam, lebendig, informativ und stimmungsvoll an den interessierten Zuschauer und Zuhörer zu übermitteln. Damit die Bilder lebendig werden, gehören nicht nur die Kenntnis und das Handwerk eines „hervorragenden Fotografen“, sondern auch das Wissen und Können dazu, Bilder zu einer lebendigen und interessanten Geschichte zu verweben.

Wir als Hobby-Fotografen bemühen uns, „gute Bilder“ zu machen. Wollen wir die Aussage noch steigern, und unsere Zuschauer auch noch zum Zuhörer werden lassen, gehört zu „guten Bildern“ eine „Geschichte“ und hier fängt die „multimediale Präsentation“ an.

Unter Diafotografen wird von einer „Audio-Vision“ gesprochen, was so viel wie „Hören - Sehen“ bedeutet. Dabei steht „das Hören“ bezeichnenderweise an erster Stelle. Von jeher wurden Geschichten mit Worten weitererzählt und die Men-

schen haben sich die Bilder dazu in ihrer Fantasie selbst gebildet. Jeder der sich daran erinnern kann, in seiner Kindheit Märchen erzählt bekommen zu haben, hat einen großen inneren „Bildschatz“ bilden können, der unter Umständen auf sein ganzes Leben eine Auswirkung hat. Das Wort „Bildung“ hat gewiss auch etwas mit dem oben genannten „Bildschatz“ zu tun und kann zum Nachdenken anregen.

Um nun unseren „Bildschatz“ auf der Festplatte vom Computer für den Zuschauer lebendig werden zu lassen, bedienen wir uns zusätzlich einer Idee bzw. einer Geschichte, sei es einer „Fantasie-Geschichte“ oder einer „Reportage-Geschichte“, die wir zu den Bildern passend hinzufügen. Des Weiteren gilt dem Ton als Geräusch und Musik die Aufmerksamkeit, der passend zu den Bildern als Stimmungselement und Rhythmusgeber hinzugefügt wird.

Wer gerne mit seinen Bildern eine Geschichte erzählen und mehr darüber erfahren will, wie ein solches Vorhaben möglich werden kann, ist herzlich zu den nächsten Fototreffen mit dem entsprechenden Thema eingeladen. *Georges Burr*

#### Sektionstreff

12. Januar, Gisela Lögler,

**Bhutans Nordwesten - Trekk durchs Land des Donnerdrachens**



Foto: Gisela Lögler

Bei einem 24-tägigen Trekking entlang der Grenze zu Tibet wurden in dem abgeschiedenen buddhistischen Königreich im östlichen Himalaya zwölf Pässe überquert, davon sechs in über 5000 Meter Höhe. Die Bergwelt Bhutans fasziniert nicht nur durch Gipfel und Gletscher, nicht nur durch einzigartige Flora und Fauna. Die tiefsten Eindrücke entstanden bei den Begegnungen mit den wenigen Bauern, Yaknomaden und Mönchen, die diese Gegend besiedeln.

## 2. Februar, Erika Koch

### Le Réunion

Reiseerlebnisse auf der Vulkaninsel La Réunion und auf Madagaskar. Inseln im Indischen Ozean.



Mit vereinten Kräften

Foto: Erika Koch

## 1. März, Dieter Stahn

### Glanzlichter Boliviens - La Paz-Titicaca See-Königskordillere

Der Referent vermittelt Eindrücke vom pulsierenden Leben in La Paz, der höchstgelegenen Hauptstadt der Welt am Fuße des Illimani, berichtet von Tiwanaku, der archäologisch wie kulturhistorisch bedeutsamsten Ausgrabungsstätte Boliviens, und schildert Wanderungen und Bergtouren zu den Gipfeln von drei imposanten Sechstausendern, Huayna Potosi, Ancohumana und Illimani.



La Paz gegen Illimani

Foto: Dieter Stahn

## Alpine Wanderungen

Unsere alpinen Touren werden ab Mitte Januar auf unserer Website unter: [www.dav-freiburg.de](http://www.dav-freiburg.de) mit allen wichtigen Informationen veröffentlicht.

Für Kurzentschlossene aktive Wanderer mit Ideen und Spaß am Führen einer Tour:

In dem speziell für Wanderer eingerichteten „Wanderforum“ unter: [www.tourenforum.de](http://www.tourenforum.de) können alle Mitglieder der Sektion eigene Vorschläge mit Termin und Treffpunkt für Wanderungen im Schwarzwald, den Vogesen oder dem Jura veröffentlichen. Interessenten können sich dort anmelden, sodass jeder weiß, ob die Tour stattfindet oder nicht.

*Patrick Stackelberg*

## Wandern auf dem Eifelsteig vom 23. bis 30. September

Der Eifelsteig zählt zu den schönsten Fernwanderwegen Deutschlands. Ob das stimmt, wollen wir zwischen Daun und Trier in der Vulkaneifel erkunden. Die von mir geführten Wanderungen sind zwischen 18 und 23 km lang und haben Steigungen bis 700hm. Von unserem Standquartier in Irrel fahren wir mit dem Bus zum Ausgangspunkt der Tagesetappe und lassen uns am Endpunkt wieder abholen.

Für die Senioren unter uns, die sich den Eifelsteig nicht mehr zutrauen, erstellt das Reisebüro Hummel ein eigenes abwechslungsreiches Programm, das täglich kleine Wanderungen von ca. 2,5 Stun-

den enthält. Wechsel von einer zur anderen Gruppe sind selbstverständlich möglich. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Reisebüro Hummel Tel. 07661 2668 oder 7969 oder an mich.

*Gerda Junge*

## Fahrradexpedition Russisch-Karelien

Vom 27. Juli bis 12. August biete ich eine Expedition mit dem Fahrrad von St. Petersburg ins Russische Karelien bis zu den Solowetzki-Inseln im Weißen Meer an. Die Strecke ist etwa 900 Kilometer lang und führt an den größten Seen Europas vorbei zu alten Klöstern Russlands. Die Tagesreis-

ung beträgt 90 - 120 km. Die Tour ist geeignet für Erwachsene, eventuell auch für Kinder ab 15 Jahren in Begleitung ihrer Eltern. Es wird in Hotels übernachtet oder gezellet. Anreise mit Flugzeug, Fahrräder befinden sich im Gepäck. Es gibt zwei Überfahrten mit Fähren auf dem Onega-See und dem Weißes Meer.

Da die Tour eine längere Vorbereitung erfordert, bitte frühzeitig melden. Die Vorberechung findet am 27.02. um 20 Uhr im Sektionshaus statt. Bei Fragen E-Mail: [th.hummel@gmx.net](mailto:th.hummel@gmx.net)

Telefon 0177 9254461

*Thomas Hummel*

## Mit dem Bus zur Freiburger Hütte

Die Freiburger Hütte feiert 100. Geburtstag. Wir fahren deswegen zur Sonnwendfeier mit dem Bus am Freitag, 22. und Samstag 23. Juni. Rückfahrt für beide Busse Sonntag 24. Juni. Organisation Gudrun Knapp und Ulrike Schmidt. Aus Padua kommt der Bergsteigerchor. Es werden unterschiedliche Touren im Hüttengebiet angeboten. Einzelheiten in den Mitteilungen 2/2012.

## Radtour zu den Schlössern der Loire

Vom 2. bis 9. Juni findet wieder eine der traditionellen Radtouren statt. Diesmal geht es an die Loire und ihre berühmten Schlösser. Einzelheiten in den Mitteilungen 2/2012 oder bei mir erfragen, Telefon 07631 2204.

*Gudrun Knapp*



Foto: Thomas Hummel

## Klettertage für Kinder und Jugendliche



Wegen der großen Nachfrage bieten wir betreute Klettertage für Kinder und Jugendliche an. Unter der Anleitung unserer Jugendleiterinnen und Jugendleiter können Kinder und Jugendliche mit und ohne Klettererfahrung einen Nachmittag bei uns klettern.

**Wo:** Kletterhalle Sektionshaus,  
Lörracher Straße 20a

**Ausrüstung:** Ausrüstung ist vorhanden.

**Das kostet:** 5 € pro Kind/Jugendlicher

**Anmelden:** [www.jdav-freiburg.de](http://www.jdav-freiburg.de)



präsentieren:

Festival für Fotografie, Abenteuer & Reisen

# 9. MUNDOLogia®



**MUNDOLogia Messe**  
FOTOGRAFIE | OUTDOOR | REISEN  
großes Rahmenprogramm

[ 'Welt·kenntnis ]



**PHILIPPINEN** Freitag, 3.2., 20 Uhr  
7.107 Inseln der Kontraste T. Hauser & D. Hettich

**Samstag, 4.2.2012:**



11 & 14 Uhr  
**AMERICANA**



12 Uhr  
**AUSTRALIEN**



16 Uhr  
**INDIEN**



17.30 & 20.15 Uhr  
**AFGHANISTAN**



20 Uhr  
**WILDES AFRIKA**

**Sonntag, 5.2.2012:**



11 & 14 Uhr  
**MONGOLEI**



12 Uhr  
**VIETNAM**



16 Uhr  
**VERMÄCHTNIS DER MAYA**



17.30 & 20.15 Uhr  
**BALKAN-ORIENT**



20 Uhr **GERLINDE KALTENBRUNNER**

# 3.–5. Februar 2012

## Konzerthaus | Freiburg

Hauptsponsor:



[www.mundologia.de](http://www.mundologia.de)

## Kletterhalle

Tag	Zeit	Beschreibung	Organisation
<b>Montag</b>	12.10 - 14	Freies Klettern	M.Lübke 0170 7302019 O.Hauff 0761 8976597
	16.30 - 18	Klettergruppe 1 Jahrgang 1995-1996	Ben Pokelsek benjamin.pokelsek@yahoo.de
	18 - 22	Freies Klettern	
<b>Dienstag</b>	16 - 17.30	Wilde Murmeltiere Jahrgang 2000-2002	Johannes Eisenlohr Johannes-eisenlohr@gmx.de
	17.30 - 19.30	Jugend 1 Jahrgang 1998-2001	Tobias Biehl tobias.biehl@gmx.de
	18 - 20	Karabinerhelden Jahrgang 1993-1995 Klettergruppe 3, ab 18 Jahre	Felix Hof flex.dav@gmail.com
	20 - 22	Jungmannschaft ab 18 Jahre	Benjamin Seeber seeberbenjamin@gmail.com
<b>Mittwoch</b>	9.30 - 12	Krabbelklettergruppe	Carolin Ernst carolin.ernst@hotmail.de
	12.10-14	Freies Klettern	Gerd Frey
	17 - 19	Funky Matters Jahrgang 1994-1995	Moritz Kieferle moritz.kieferle@web.de
	17 - 19	Klettermafia Jahrgang 1999-2001	Florian Hermann florian-hermann@gmx.de
	18 - 22	Freies Klettern	
<b>Donnerstag</b>	16 - 18	Wandersalamander, Jahrgang 1997-1998	Philipp Rustler p_rustler@gmx.de
	17.30 - 19	Teewolke, Jahrgang 1997-1998	Aurelio Andy aurelio.andy@web.de
	17 - 19	Cakeclimber Jahrgang 1991-1993	Anton Gietl anton_gietl@yahoo.de
	18 - 22	Freies Klettern	
<b>Freitag</b>	15 - 18	Klettern der Senioren Nicht am 2. Freitag des Monats	Jürgen Rüdiger j.ruedigerfr@t-online.de
	16 - 18.30	Klettern der Familiengruppe nur 2. Freitag eines Monats	Alexandra Huber hubiene@web.de
	18.30 - 23	Sportklettergruppe	David Koch 0176 67504666
<b>Samstag</b>	14 - 17	Klettern für Kinder und Jugendliche Termine: siehe Internet Klettertage	Anmeldung www.jdav-freiburg.de
	14 - 17	Familiengruppe, 4.Samstag im Monat	Alexandra Huber hubiene@web.de
<b>Samstag / Sonntag</b>	15 - 18	Jugendklettergruppe, Termine: siehe www.jdav-freiburg.de	Matthias Kraft matthias@xaphoon.de
<b>Sonntag</b>	19 - 22	Freies Klettern nach Absprache	Info im Tourenforum www.tourenforum.de

**Preise für Kletterabo in der Geschäftsstelle erfragen**  
**Tel. 0761 24222, E-Mail: info@dav-freiburg.de**



Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH

**Ob Langlauf, Piste oder  
Gipfelparty: Wir sorgen dafür,  
dass Freiburgs Wintersportler  
sicher ans Ziel kommen.  
Täglich nach Neuschneefällen.**

# **Gipfeltreffen!**

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH  
Hermann-Mitsch-Str. 26  
79108 Freiburg  
Tel. 0761 / 7 67 07 - 40  
[www.abfallwirtschaft-freiburg.de](http://www.abfallwirtschaft-freiburg.de)  
Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

## Die Jugendgruppen

Das machen wir



Klettern, Wandern, Geocaching, Grillen... In unseren Jugendgruppen gehen wir allen bergsportlichen und vielen anderen Aktivitäten nach. Wir treffen uns in Gruppenstunden im Sektionshaus und fahren regelmäßig für ein Wochenende oder länger in die Berge. Das Wichtigste für unsere Gruppen ist der Spaß am Zusammensein!

Wenn du Lust hast, bei uns mitzumachen, schicke eine Mail an das Jugendreferat: [jugendreferat@jdav-freiburg.de](mailto:jugendreferat@jdav-freiburg.de). Leider sind unsere Gruppen alle voll, deshalb wirst du zunächst auf die Warteliste gesetzt. Oder du meldest dich online für einen Klettertag für Kinder an (Anmeldung nur über die Website [www.jdav-freiburg.de](http://www.jdav-freiburg.de)).

Bei allgemeinen Fragen schicke eine Mail an das Jugendreferatsteam [jugendreferat@jdav-freiburg.de](mailto:jugendreferat@jdav-freiburg.de). Infos und Bilder gibt's unter [www.jdav-freiburg.de](http://www.jdav-freiburg.de).

Gruppe	Jahrgang	Leiterinnen/Leiter, E-Mail	Gruppenstunde
<b>Wilde Murmeltiere</b>	2000-2002	Johannes Eisenlohr <a href="mailto:johannes-eisenlohr@gmx.de">johannes-eisenlohr@gmx.de</a>	Dienstag 16.30 - 17:30 Uhr
<b>Jugend 0,75</b>	1999-2001	Matthias Kraft <a href="mailto:matthias@xaphoon.de">matthias@xaphoon.de</a>	Samstag nach Absprache
<b>Jugend 1</b>	1998-2001	Tobias Biehl <a href="mailto:tobias.biehl@gmx.de">tobias.biehl@gmx.de</a>	Dienstag 17.30-19.30 Uhr
<b>Teewolke</b>	1997-1998	Aurelio Andy <a href="mailto:aurelio.andy@web.de">aurelio.andy@web.de</a>	Donnerstag 17.30-19 Uhr
<b>Klettermafia</b>	1999-2001	Florian Herrmann <a href="mailto:florian-herrmann@gmx.de">florian-herrmann@gmx.de</a>	Mittwoch 17-19 Uhr
<b>Wandersalamander</b>	1997-1998	Philipp Rustler <a href="mailto:p_rustler@gmx.de">p_rustler@gmx.de</a>	Donnerstag 16-18 Uhr
<b>Funky Matters</b>	1994-1995	Moritz Kieferle <a href="mailto:moritz.kieferle@web.de">moritz.kieferle@web.de</a>	Mittwoch 17-19 Uhr
<b>Cake Climbers</b>	1991-1993	Anton Gietl <a href="mailto:anton_gietl@yahoo.de">anton_gietl@yahoo.de</a>	Donnerstag 17-19 Uhr
<b>Klettergruppe 1</b>	1995-1996	Tarek Ouachem <a href="mailto:tarek.ouachem@web.de">tarek.ouachem@web.de</a>	Montag 16.30-18 Uhr
<b>Karabinerhelden</b>	1993-1995	Eva Menton <a href="mailto:eva.menton@web.de">eva.menton@web.de</a>	Dienstag 18-20 Uhr
<b>Klettergruppe 3</b>	ab 18 Jahre	Felix Hof <a href="mailto:flex.dav@gmail.com">flex.dav@gmail.com</a>	Dienstag 18-20 Uhr
<b>Jung-Mannschaft</b>	ab 18 Jahre	Benjamin Seeber <a href="mailto:seeberbenjamin@gmail.com">seeberbenjamin@gmail.com</a>	Dienstag 20-22 Uhr
<b>Klettertage für Kinder und Jugendliche</b>	6 bis 12 Jahre	Anmeldung und Info nur <a href="http://www.jdav-freiburg.de">www.jdav-freiburg.de</a>	An bestimmten Samstagen 14-17 Uhr

## Regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Leitung/Telefon	Ort/Zeit
<b>Dienstag</b>	Gymnastik Gruppe I In den Schulferien keine Gymnastik	Ursula Hollinger 0761 553633	18.30 Uhr Anne-Frank-Schule
	Gymnastik Gruppe II In den Schulferien keine Gymnastik	Uwe Schnaiter	20 Uhr Anne-Frank-Schule
<b>Donnerstag</b>	Lauftreff mit Walking	Ursula Hollinger 0761 553633 Josef Berberig Paul Wölflle	18 Uhr Mooswald Parkplatz Wolfswinkel
<b>Samstag oder Sonntag</b>	Schwarzwald spontan! Skitouren im Schwarzwald und in den Vogesen	verschiedene	Information am Vortag ab 18 Uhr unter <a href="http://www.tourenforum.de">www.tourenforum.de</a>
<b>Samstag</b>	Langlauf-Treff Langlaufen jeden Samstag - wenn es Schnee hat - Bei Schneemangel werden Walking- Touren angeboten	Auskunft erteilt: Ursula Hollinger 0761 553633 Michael Behn	Treffpunkt Freitag ab 20 Uhr erfragen Anfahrt meist mit Zug ab Wiehrebahnhof

## Abkürzungen in den Programmen

Veranstaltung		Wandern	Klettern, Hoch- und Skitouren
A	Ausbildungskurs	T 2 Bergwandern	L Leicht
HT	Hochtour	T 3 Anspruchsvolles Bergwandern	WS Wenig schwierig
K	Klettern	T 4 Alpinwandern	ZS Ziemlich schwierig
MTB	Mountainbiketour	T 5 Anspruchsvolles Alpinwandern	S Schwierig
RT	Radtour	T 6 Schwieriges Alpinwandern	
SS	Schneeschuhtour		Oder
ST	Skitour		UIAA-Normen
TG	Teilnehmergebühr		
TZ	Teilnehmerzahl		
W	Wanderung		



Familiengruppe



Normale Touren



Besondere Termine

## Ausbildung

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
<b>Ausführliche Beschreibungen der Kurse im Winterprogrammheft</b>			
<b>15.01. – 05.02. SS 011</b>	Mit Schneeschuhen den Berg besteigen Theorie: 11.01. und 01.02. Praxis: 15.01. und 05.02. TZ: 10, TG: 22 €	Willi Herbi	Besprechung: 11.01. 19.30 Uhr Sektionshaus
<b>21.-22.01. SS L-ZS 012</b>	Spaltenbergung für Schneeschuhgeher Theorie im Sektionshaus Praxis im Feldberggebiet TZ: 12, TG: 15 €	Jaschar Jalayer, Boris Steinmitz	Lostag: 19.01. zwecks Ausrüstungsliste E-Mail: Jaschar.Jalayer @dav-freiburg.de
<b>So 22.01. A, EIS WS 007</b>	Schnuppertag Eisklettern TZ: 6, TG: 30 €	Roman Waldowski	Lostag: 19.01.
<b>So 22.01.</b>	Kletterkurs für absolute Beginner TG: 15 €	Andre Abendschön 0170 5557712 Sarah Schulz	Sektionshaus Rückfragen: andre. abendschoen@ dav-freiburg.de
<b>28.-29.01. ST WS-ZS 004</b>	Geländeskikurs Andermatt Skitechnik und Abfahrtsverhalten TZ: 10, TG: 50 €	Reinhard Fuchs Axel Steiert	Lostag: 12.01. Besprechung: 24.01. 20.30 Uhr Cafe Mondo Reiterstrasse
<b>03.-05.02. ST, ZS 005</b>	Interne Fachübungsleiter/innen- Fortbildung Diemtigtal Entscheidungsstraining mit Schwerpunkt Überschreitung	DAV-Lehrteam München	
<b>So 05.02. ST 006</b>	Jugendliche gehen auf Tour Schnuppertour am Feldberg TG: keine	Hans-Peter Wolf Jupp Sartorius	Lostag: 26.01. Besprechung: 31.01. 19 Uhr Sektionshaus
<b>11.-12.02. EIS, WS 008</b>	Eisklettern für Anfänger TZ: 6, TG: 75 €	Roman Waldowski	Lostag: 19.01. Besprechung: 26.01. 19 Uhr Sektionshaus
<b>25.-26.02. EIS, WS 009</b>	Ausbildung Eisklettern für Anfänger Übernachtung Gasthaus Urner Boden TZ: 6, TG: 75 €	Jaschar Jalayer Boris Steinmitz	Lostag: 09.02. Besprechung: 13.02. 19.30 Uhr Sektionshaus
<b>25.-26.02. EIS, ZS 010</b>	Eisklettern für Fortgeschrittene TZ: 6, TG: 75 €	Roman Waldowski	Lostag: 09.02. Besprechung: 16.02. 19 Uhr Sektionshaus

# Vorschau Bergwanderungen

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
<b>02.-09.06.</b> <b>RT</b>	Zu den Schlössern der Loire 7-tägige Radtour mit Gepäcktransport und Radwanderführer, täglich 40-70 km	Gudrun Knapp 07631 2204 Klaus Dietsche	Besprechung per Telefon und E-Mail
<b>14.-17.06.</b> <b>T3</b> <b>Senioren alpin</b>	Gratwegs ins Entlebuch, Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln TN: mind. 8, max. 12, TG: 25 €	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	Wegen Reservierung Anmeldung bis 15.04. Besprechung 24.05. 19 Uhr Sektionshaus
<b>22.-24.06.</b> <b>Bustour</b>	Sonnwendfeier Freiburger Hütte Bustour mit Anfahrt am Freitag und Samstag, Rückfahrt beide Busse am Sonntag.	Gudrun Knapp 07631 2204 Ulrike Schmidt 0761 24222	Besprechung 05.06. 19 Uhr Sektionshaus
<b>T3</b>	Mit der Wegewartin in ihrem Arbeitsge- biet bei der Freiburger Hütte unterwegs	Klara Brechtel	Besprechung 05.06. 19 Uhr Sektionshaus
<b>T3</b> <b>Senioren alpin</b>	Wanderungen nicht nur auf dem Normal- weg	G. Lebrecht 0761 30820	Besprechung 05.06. 19 Uhr Sektionshaus
<b>T2</b>	Naturkundliche Führung Blumen- Eldorado rund um die Freiburger Hütte	Herbert Lange 0761 23917	Besprechung 05.06. 19 Uhr Sektionshaus
<b>23. 24.06.</b> <b>T4</b>	Aufstieg Roggelskopf gemeinsam mit dem CAI Padova, Sonnwendfeier und 100 Jahre Freiburger Hütte, TN: mind. 6	Josef Sartorius josef.sartorius @ dav-freiburg.de	Besprechung 05.06.
<b>28.-30.06.</b> <b>Senioren alpin</b>	Gommer Höhenweg TN 12, TG 25 €	Gudrun Knapp 07631 2204	Besprechung 14.06. Sektionshaus
<b>19.-22.07.</b> <b>T3-T4</b> <b>Senioren alpin</b>	Wandern im Gotthard- und Furkagebiet, Standort Realp, Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln TN: mindestens 8 – maximal 10 , TG: 25 €	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	Wegen Reservierung Anmeldung bis 15.04. Besprechung 10.07. 19 Uhr Sektionshaus
<b>10.-12.08.</b> <b>AW</b> <b>T3-T4</b>	Zur Wildstrubel- und zur Wildhornhütte; Anspruchsvolle 3-Tageswanderung mit z. T. spektakulärer Wegführung, Trittsicher- heit, Schwindelfreiheit, Kondition für 1200 Hm; TN: max. 8, TG: 35 €	Heidi Bräuner, Reiner Thomann 07665 40129	Besprechung 07.08. 19 Uhr Sektionshaus
<b>25.08.-02.09.</b> <b>T3</b>	Tra Monti e Mare - Korsika, Wanderungen auf alten Hirtenpfaden zusammen mit der Sektion CAI Padua TN: max. 8	Josef Sartorius josef.sartorius @ dav-freiburg.de	Anmeldung mit 150 € Anzahlung bis 31.05. Besprechung: 18.06. 19 Uhr Sektionshaus
<b>14.-16.09.</b> <b>Senioren alpin</b>	100 Jahre Freiburger Hütte Teilnahme an dem Hüttenfest Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, TN: 8 - 10 , TG: 25 €	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	Besprechung 11.09. 19 Uhr Sektionshaus

## Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
<b>Ausführliche Beschreibungen der alpinen Wintertouren im Winterprogrammheft</b>			
<b>Ab Dez. LS-ZS 020</b>	Schwarzwald spontan! Skitouren im Schwarzwald und in den Vogesen	verschiedene	bei Schnee nachschaun www.tourenforum.de
<b>Ab Dez. LL</b>	Langlauf-Treff jeden Samstag	Ursula Hollinger	s. regelmäßige Veranstaltungen
<b>Ab Dez. EIS, ZS 021</b>	Eisklettern spontan	Roman Waldowski	Freitagnachmittag www.tourenforum.de
<b>Ab Dez. ST, L-WS 022</b>	Altes Herz wird wieder jung Ski- und Radgruppe für Seniorinnen und Senioren, TZ: 15, TG: 10 €	Hubert Schüle	Datum und Ort per E-Mail sobald Schnee liegt
<b>Ab Dez. ST, WS-ZS 023</b>	Skitourengruppe für dissidente SkibergsteigerInnen TZ: 6-14, TG: je nach Tour	Bernd Sahler bernd.sahler@ dav-freiburg.de	Besprechungstermin wird per E-Mail festgelegt
<b>Ab Dez. ST, WS 025</b>	Feldberg by fair means, zweite kombinierte Rad-/Skiüberschreitung vom Wiehremarkt bis auf 1.493 m, TZ: 8-10	Jörg Hofmeister 0761 7072013	Infos bei joerg.hofmeister@ dav-freiburg.de melden
<b>Do 12.01.</b>	<b>Sektionstreff</b> Snowman Trek: Durchquerung des Königreichs Bhutan im östlichen Himalaya über 5000 m hohe Pässe	Bernd Gamp 07665 95477 Vortrag von Gisela Lögler-Ellett	20 Uhr Sektionshaus
<b>Fr 13.01. Familien- gruppe</b>	Familiengruppenklettern Eigenverantwortliches Klettern, kein Kletterkurs. Neueinsteiger anmelden	Alexandra Huber hubiene@web.de	Sektionshaus 16-18 Uhr
<b>14.-15.01. ST, ZS 030</b>	Piz Giuv vom Maderanertal ins Fellital TZ: 10, TG: 40 €	Helmut Strasser Andreas Flubacher	Lostag: 08.12. Besprechung: 11.01. 19.30 Uhr, Sektionshaus
<b>So 15.01. W</b>	Freiburg - Adlerhorst - Geiersnest - Wittnau; Gehzeit 4,5 Std.	Sonia Mattheus 0761 696049	9.20 Uhr Haltestelle Wonnhalde
<b>So 15.01. Familien- gruppe</b>	Rund um den Feldi mit Ski. Familienskitour am Feldberg für Kinder ab 10 Jahren, je nach Schneelage	Familie Zirm 07664 400163 trefzger-zirm@ t-online.de	Anmeldung bis 10.01. Ersatztermin 05.02.
<b>Do 19.01.</b>	<b>Fototreff</b> Thema: die schönsten bzw. besten Bilder des vergangenen Jahres, ca. 15 Bilder je Teilnehmer Dias und digital		20 Uhr Sektionshaus

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
<b>20.-22.01. ST, WS 031</b>	Plaisirtouren im Lauenental Abfahrt in Freiburg am Freitag ca. 15 Uhr TZ: 10, TG: 45 €	Wolfgang Glaeser Jörg Breidenstein	Lostag 12.01. Besprechung 16.01. 20 Uhr Gasthaus Waldsee
<b>Sa 21.01. Familien- gruppe</b>	Wintergrillen. Familiengruppenfest im Sektionshaus ab 15.00 Uhr. Infos per Mail..	Katharina Just kathajust@gmx.de Alexandra Huber	Anmeldung bis 15.01.
<b>21.01. 11.02. ST 033</b>	Kids on Tour für 11-15 jährige Jugendliche TZ: 11, TG: 10 €	Norbert Gurski	Lostag 12.01. Besprechung 19.01. 19 Uhr Sektionshaus
<b>21.-22.01. ST, WS 032</b>	Einfache Skitour zum Jahresbeginn um die Bannalp TZ: 6, TG: 35 €	Klaus Müller- Debiasi	Lostag 12.01. Besprechung 19.01. 20 Uhr Sektionshaus
<b>So 22.01. W</b>	Wir entscheiden gemeinsam, ab Bahnhof Kirchzarten, Gezeit 4-5 Stunden	Helga Giesinger 07661 4257	09.40 Uhr Zug Kirchzarten Führerin wartet Kirchzarten
<b>26.-29.01. ST, ZS 034</b>	Richtig Knüppeln am Corvatsch Geländeskifahren im Oberengadin TZ: 12, TG: 85 €	Tobias Luthe Matthias Knöpfle	Lostag 19.01. Besprechung: online im Tourenforum
<b>Fr. 27.01. SS</b>	Mit Schneeschuhen zum Zweiseenblick	B. und G. Lebrecht 0761 30820	9.15 Uhr Wiehrebahnhof
<b>28.-29.01. ST WS-ZS 035</b>	Gotthardgebiet und Oberalpstock- Überschreitung oder eine der längsten Abfahrten der Schweiz ... TZ: 10, TG: 35 €	Mirko Bastian Andreas Flubacher	Lostag 12.01. Besprechung 19.01. 19.30 Uhr Sektionshaus
<b>So 29.01. W</b>	Kaiserstuhlpfad von Endingen nach Ihringen, 21.5 km	Michael Behn 07633 982676	09.24 Uhr Zug Gottenheim
<b>So 29.01. SS</b>	Schneeschuhtour im Belchengebiet Gezeit 4-5 Std. Wegen Schneelage bitte am Vortag anrufen	Gudrun Knapp 07631 2204	9.15 Uhr Zug Bad Krozingen, umsteigen nach Münstertal, Führerin steigt in Staufen zu
<b>So 29.01. Familien- gruppe</b>	Langlaufen im Schwarzwald je nach Schneelage ab 7 Jahre	Susanne Jasterl 0761 5899890 rainer-porsche@ web.de	Anmeldung bis 27.01. Ersatztermin 12.02. Anmeldung bis 10.02.
<b>Do 02.02.</b>	<b>Sektionstreff</b> Afrikas besondere Inseln: Réunion/Madagaskar	Bernd Gamp 07665 95477 Vortrag Erika Koch	20 Uhr Sektionshaus
<b>04.-05.02. Familien- gruppe</b>	Mit Schneeschuhen und Zelt im verschneiten Schwarzwald eine Nacht unter freiem Himmel. Voraussetzungen sind warme Schlafsäcke und Zelte. Ab 7 Jahre	Katharina Just & Martin Jahnke 07633 9239255 kathajust@gmx.de	Anmeldung bis 29.01.

## Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
<b>So 05.02. W</b>	Winterwanderung durch die Hinterzartener Wälder. Rundtour von Hinterzarten über Oberzarten-Silberberg-Rotwasser-Bistenwald-Windeck. Länge 15 km, Dauer ca. 4 Std.	Michael Zimmermann 07664 617200	10 Uhr Parkplatz Bahnhof Hinterzarten
<b>Do 09.02.</b>	<b>Fototreff</b> Erstellung einer Multi-Media Schau Referent: Georges Burr Interessierte sind willkommen		19 Uhr Sektionshaus
<b>Fr 10.02. Familien- gruppe</b>	Familiengruppenklettern für Mitglieder der Familiengruppe Eigenverantwortliches Klettern, kein Kletterkurs. Neueinsteiger anmelden	Alexandra Huber hubiene@web.de	Sektionshaus 16-18 Uhr
<b>Sa 11.02. Familien- gruppe</b>	Hinterwaldabfahrt, alpine Skitour Rund um den Feldberg ohne Tourenausrüstung möglich. Kinder sollten gut alpin fahren und mit den Ski den Skating-Schritt können. TN: 10 ab 9 Jahre	Manuela & Jürgen Schätzle sdavfr@gmail.com	Anmeldung bis 05.02.
<b>11.-12.02. ST 036</b>	Kirchberg am Feldberg Besuch der Sektion Kirchberg bei uns im Schwarzwald	Hubert Schüle	Details auf der Homepage
<b>11.-12.02. ST, WS 037</b>	Cristallina Vom Val Bedretto zur Cap. Cristallina und am nächsten Tag zum Gipfel TZ: 6, TG: 35 €	Hubert Müller Christiane Morgen	Lostag 02.02. Besprechung 08.02. 19 Uhr Sektionshaus
<b>So 12.02. W</b>	Wintervogelwelt in den Rheinauen - Vogelkundliche Wanderung je nach Wetter nach St. Louis oder in die Taubergiessen	Herbert Lange 0761 23917	9 Uhr Straßenbahn- Endhaltestelle Munzinger Str., Fahrt mit PKW
<b>17.-19.02. ST, ZS 038</b>	Traumtouren im Medelsergebiet Kurze Aufstiege, knackige Nordabfahrten TZ: 10, TG: 60 €	Matthias Knöpfle Mirko Bastian	Lostag 02.02. Besprechung 09.02. 19.30 Uhr Sektionshaus
<b>17.-21.02. ST, ZS 039</b>	Verwall Durchquerung: vom Kaltenberg zum Hohen Riffler. Unbewartete Hütten, Abfahrten vom Feinsten TZ: 5, TG: 120 €	Stefan Bächle Andreas Schäfer	Lostag 02.02. Besprechung 13.02. 19 Uhr Deutscher Kaiser Günterstalstraße
<b>17.-21.02. ST, ZS 040</b>	St.Antonien - hinter dem Mond geht's weiter: Skitouren im Prättigau TZ: 8, TG: 100 €	Roland Hipp Nicole Euba	Lostag 02.02. Besprechung 09.02. 19.30 Uhr Sektionshaus
<b>So 19.02. SS</b>	Schneeschuh-Tour im oberen Münstertal, ca. 5 Std.	Dorle Geitz 07633 81521	Telefonische Anmeldung bei Führerin bis 10. 02.

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
<b>Do 23.02.</b>	<b>Fototreff</b> Thema: Südafrika zu Fuß und mit dem Geländewagen durchs wilde Richtersveld Vortrag von Jochen Klak		20 Uhr Sektionshaus
<b>23.-26.02. ST, ZS 041</b>	Exkursion Tiefenbachgletscher / Albert-Heim-Hütte: Einführung in die Schnee- und Gletscherkunde mit der Uni Zürich TZ: 7, TG: 70 €	Philipp Schneider	Lostag 16.02. Besprechung online im Tourenforum
<b>25.-26.02. ST, WS-ZS 042</b>	Hundstock und Bluemberg Zwei Gipfel im Lidernengebiet und eine wirklich lange Abfahrt TZ: 10, TG: 40 €	Axel Steiert Andreas Flubacher	Lostag 16.02. Besprechung 21.02. 19.30 Uhr Sektionshaus
<b>So 26.02.</b>	Für Frühaufsteher auf dem Jakobsweg von Auggen nach Staufen, 24 km	Michael Behn 07633 982676	08.15 Uhr Zug Auggen Führer steigt in Bad Krozingen zu
<b>Do 01.03.</b>	<b>Sektionstreff</b> Glanzlichter Boliviens: La Paz, Titicaca-See und Königskordillere	Bernd Gamp 07665 95477 Vortrag Dieter Stahn	20 Uhr Sektionshaus
<b>02.-04.03. ST, WS 043</b>	Im Mondschein zur Hütte, im Sonnenschein auf die Gipfel 3000er-Aussichtsgipfel bei Davos TZ: 8, TG: 50 €	Helmut Strasser Joachim Merkle	Lostag 26.01. Besprechung 29.02. 19.30 Uhr Sektionshaus
<b>03.-04.03. ST, ZS 044</b>	Glattalp - das Sibirien der Schweiz Überschreitung von Braunwald ins Muotathal TZ: 8, TG: 35 €	Nicole Schmalfuß Johannes Schmitt	Lostag 23.02. Besprechung 28.02. 19 Uhr Café Mondo Reiterstrasse
<b>So 04.03. SS L-ZS 071</b>	Schneeschuhwanderung im Schwarzwald: Oberried – Stollenbach – Toter Mann - Feldberg – Seebuck - Feldbergerhof. TZ: 19, TG: 10 €	Jaschar Jalayer	07. 30 Uhr Hbf. Besprechung per E-Mail
<b>03.-10.03. ST WS-ZS 045</b>	Route Soleil Vom Val Bedretto (Tessin) über Italien ins Rhonetal, TZ: 10, TG: 140 €	Reinhard Fuchs Jörg Breidenstein	Lostag 02.02. Besprechung 23.02. 20 Uhr Café Mondo Reiterstrasse
<b>07.-11.03. ST WS-ZS 046</b>	Variantenfahren am Großen St. Bernhard- pass: kurze Aufstiege zu langen Abfahrten TZ: 10, TG: 100 €, Anzahlung: 30 €	Axel Steiert Joachim Merkle	Lostag 19.01. Besprechung 26.01. 19.30 Uhr Sektionshaus
<b>Fr 09.03. Familien- gruppe</b>	Familiengruppenklettern für Mitglieder der Familiengruppe Eigenverantwortliches Klettern, kein Kletterkurs. Neueinsteiger anmelden	Alexandra Huber hubiene@web.de	Sektionshaus 16-18 Uhr

## Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
<b>09.-11.03.</b> <b>ST, ZS</b> <b>047</b>	Glerner Höhepunkt! Auf geht's zum Tödi TZ: 10, TG: 45 €	Johannes Schmitt Mirko Bastian	Lostag 23.02. Besprechung 01.03. 19.30 Uhr Sektionshaus
<b>09.-11.03.</b> <b>ST, WS</b> <b>048</b>	Durchquerung über'm Engelberger Tal: Über Wissig- und Brunnistock zum Vierwaldstätter See, TZ: 10, TG: 40 €	Ina Booker, Markus Unfried	Lostag 01.03. Besprechung 05.03. 20 Uhr Gaststätte Waldsee
<b>09.-11.03.</b> <b>ST, S</b> <b>072</b>	Winter Eis-Hochtouren steile Eisflanken bis max. 55 Grad Neigung und mittelschwere Hochtouren im winterlichen Gebirge TZ: 3, TG: 150 €	Roman Waldowski	Lostag 09.02. Besprechung 16.02. 19 Uhr Sektionshaus
<b>Sa 10.03.</b> <b>Familien-</b> <b>gruppe</b>	Kinderparty im Sektionshaus Spiele, Musik und Spaß. Draußen und drinnen. TN: 30 ab 6 Jahre	Manuela & Jürgen Schätzle sdavfr@gmail.com	16.30-19.00 Uhr im Anschluss Nachtrally mit den Eltern. Anmeldung bis 03.03.
<b>10.-11.03.</b> <b>ST, ZS</b> <b>049</b>	Gipfelbesteigung am Alpenhauptkamm P. Rotondo, (3192m) TZ: 6, TG: 35 €	Klaus Müller-Debiasi	Lostag 01.03. Besprechung 07.03. 20 Uhr Sektionshaus
<b>So 11.03.</b> <b>W</b>	Freiburg – Rosskopf – Streckereck – Schlangenkapelle – Stegen - Kirchzarten Gehzeit ca. 4,5 Std.	Helga Giesinger 07661 4257	9 Uhr Schalterhalle Hbf Freiburg
<b>So 11.03.</b> <b>Familien-</b> <b>gruppe</b>	Kletterführerschein, sicher Klettern Teil 1 Kletterkurs für Kletteranfänger, die alle relevanten Sicherungstechniken zum selbständigen Topropeklettern erlernen wollen. Ziel: Der Kletterschein. Mindestalter: 10 Jahre; TN: 8 max. 1 Kind mit einem Elternteil pro Familie	Alexandra Huber hubiene@web.de	Dauer 4 Stunden Anmeldung bis 26.02. Teil 2 am 25.03. Teilnahme an beiden Terminen Voraussetzung
<b>Do 15.03.</b>	<b>Fototreff</b> Thema: Serie nach freier Wahl ca. 15 Bilder je Teilnehmer Dias und digital		20 Uhr Sektionshaus
<b>15.-18.03.</b> <b>ST, ZS-S</b> <b>050</b>	Ordentlich Knüppeln in Madesimo-Splügen TZ: 12, TG: 85 €	Tobias Luthé Philipp Schneider	Lostag 23.02. Besprechung online im Tourenforum
<b>16.-18.03.</b> <b>ST, ZS</b> <b>051</b>	Die Lochberg-Tour Realp, Albert-Heim-Hütte, Lochberg, Nordabfahrt ins Göschener Tal TZ: 10, TG: 40 €	Andreas Heilmann Wolfgang Glaeser	Lostag 01.03. Besprechung 06.03. 20 Uhr Gasthaus Waldsee
<b>17.-18.03.</b> <b>ST, ZS</b> <b>052</b>	Campo Tencia: Eine Tour mit Weitblick Höchster Aussichtsberg im Leventina TZ: 8, TG: 45 €	Roland Hipp Manfred Sailer	Lostag 08.03. Besprechung 15.03. 19.30 Uhr Sektionshaus

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lastag Besprechung
<b>So 18.03. W</b>	Auf dem Markgräfler Wiwegli Gehzeit ca. 5 Std.	Friedbert Knobelspies, 0761 406985	9.15 Uhr Hbf Zug nach Müllheim
<b>22.-23.03. ST, ZS 053</b>	Urner Süd-Nord Traverse In vier Tagen von Realp nach Engelberg TZ: 6, TG: 100 €	Jörg Hofmeister Nicole Schmalfuß	Lastag 08.03. Besprechung 14.03. 20 Uhr Café Mondo
<b>24.-25.03. ST, ZS 054</b>	Tessiner Luftschloss: Basodino (3272m) Aufstieg über Rif. Maria Luisa TZ: 5, TG: 45 €	Roland Hipp	Lastag 08.03. Besprechung 19.03. 19.30 Uhr Sektionshaus
<b>So 25.03. W</b>	Von Aha zum Bildstein Gehzeit 3,5 Std.	Sybille Hunke 07661 980392	11.10 Uhr Zug Seebrugg F. steigt in Himmelreich zu
<b>So 25.03. Familien- gruppe</b>	Kaiserstuhlwanderung Frühlingswanderung für Groß und Klein. Von Bötzingen zur Hohrainbuckhütte, wo wir grillen und zurück. Gehstrecke 9 km.	Regine Sinn & Frank Berntgen 07667 833245 fberntgen@web.de	Anmeldung bis 21.03.
<b>So 25.03. Familien- gruppe</b>	Kletterführerschein, sicher Klettern Teil 2 Für alle, die beim Teil 1 teilgenommen haben.	Alexandra Huber hubiene@web.de	Siehe 11.03.
<b>Do 29.03. Familien- gruppe</b>	“Wo bitte geht´s zur Hütte“, Update Grundlagen der Orientierung mit Karte und Kompass vermittelt und geübt	Martin Jahnke 07633 9239255 marjahnke@gmx.de	20 Uhr Sektionshaus Anmeldung bis 22.03.
<b>29.03. – 01.04. ST, WS- ZS 055</b>	Skitraversierung über die schönsten Gipfel im westlichen Berner Oberland Geltenhütte - Arpelstock – Wildhorn - Wildstrubel. TZ: 8, TG: 80 €	Manfred Sailer Joachim Merkle	Lastag 15.03. Besprechung 26.03. 19.30 Uhr Sektionshaus
<b>31.03. – 06.04. ST, ZS 056</b>	Mal eine andere Haute Route Vom Zinal Rothorn zum Dent d'Herens Steile Übergänge, begehrte Gipfel TZ: 5, TG: 150 €	Hans-Jörg Messer-Hornstein Stefan Bächle	Lastag 15.03. Besprechung 26.03. 19 Uhr Deutscher Kaiser Günterstalstraße

**Veranstaltungen mit der Hospizgruppe  
Aufbruch –Trauernde wandern**

<b>Sa 14.01.</b>	Rund um den Schönberg Gehzeit 3 Stunden	Bärbel Fritzsche	10 Uhr Vauban Endhaltestelle Tram 3
<b>Sa 11.02.</b>	Kirchzarten-Giersberg-Himmelreich Gehzeit 3 Stunden	Brigitte, Götz Peter Lebrecht	09.55 Uhr Hbf 10.10 Uhr Zug Seebrugg
<b>Sa 10.03.</b>	Emmendingen-Gebrannte Eich-Landeck Gehzeit 3 Stunden	Ulrike Welte-Tresch	09.45 Uhr Hbf 10.03 Uhr Zug Offenburg

**Fragen und Informationen: Karlheinz Lindinger 0175 7707503, Ulrike Bilger 0761 88149888**

**Trauernde Jugendliche**

<b>Sa 28.01. Sa 25.02. Sa 24.03.</b>	Klettern im Sektionshaus für trauernde Jungs Unkostenbeitrag 5 €	 Florian Bilger Ulrike Bilger	11-14 Uhr Anmeldung unter www.allesistanders.de
--	--	---	---

## Touren und Veranstaltungen der Senioren

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
<b>Montag</b>	Senioren – Gymnastik Außer Ferien Beiträge monatlich berechnet	Gabriele Hirtler 0761 39279	Gymnastikhalle St. Ursula-Gymnasium 15.30 Uhr
<b>Dienstag</b>	Seniorenstammtisch Zweiter Dienstag im Monat		16.30 Uhr Gaststätte PSV, Lörracher Straße 20
<b>Mi 04.01. Arnika</b>	Wandern im Schnee. Bereich Feldberg/Stöcke empfohlen Gehzeit 5 Std Auf/Abstieg ca. 300 hm	Manfred und Hannelore Grüninger 0761 580644	Hbf 09.10 Uhr Zug Feldberg Bärenal, Bus 7300
<b>Mi 04.01. Enzian A</b>	Bad Krozingen – Neumagenweg – Staufen – Ehrenstetten Gehzeit 4 Std	Peter Latzel 0761 582760	Hbf 09.45 Uhr Zug Bad Krozingen
<b>Do 05.01. Edelweiß</b>	Von Müllheim über Ruine Neuenfels-Sattelplatz nach Sulzburg Gehzeit 4 Std, Auf-Abstieg 400 hm	Gudrun Knapp 07631 2204	Hbf 09.15 Uhr Zug Müllheim Führerin wartet dort Bus Niederweiler
<b>Do 05.01. Enzian B</b>	Breitnau je nach Wetterlage Gehzeit 3 Std	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	Hbf 10.10 Uhr Zug Hinterzarten, Bus 7216
<b>Do 05.01. Almrausch</b>	Ums Lehener Berge Gehzeit 2,5 Std	Rudolf Höfflin 07664 5729	Straba Paduaallee 10.00 Uhr
<b>Di 10.01.</b>	Quartalstreffen der Gruppenleiter	Wolfgang Welte 07665 5413	15 Uhr Sektionshaus
<b>Mi 11.01. Edelweiß</b>	Hinterzarten-Himmelreich Gehzeit 4,5 Std Aufstieg 250 hm, Abstieg 600 hm	Ekkehard Biehle 0761 406411	Hbf 09.10 Uhr Zug Hinterzarten
<b>Mi 11.01. Enzian B</b>	Stegen – Welchental – Ebnat – Zarten – Stegen Gehzeit 3 Std 10 km	Rainer König 07661 3103	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirch- zarten, Bus 221 Führer wartet in Kirchzarten
<b>Do 12.01. Arnika</b>	Staufen – Etzenbacherhöhe – Kohlerhöfe – Bollschweil Gehzeit 5,5 Std 20 km, 650 hm	Michael Behn 07633 982676	Hbf 09.15 Uhr Zug Bad Krozingen/Staufen Führer steigt Bad Krozingen zu
<b>Do 12.01. Enzian A</b>	Höhehäuser – Biereck – Heidburg – Landwassereck – Oberprechtal Gehzeit 4 Std	Karl-Friedrich Kürten 07681/8624	Hbf 08.08 Uhr Zug Elzach, Bus 7206 Führer steigt in Waldkirch zu
<b>Do 12.01. Almrausch</b>	Stadtwald ab Holbeinstr. (Pferdchen), Gehzeit 2 – 2,5 Std	Ruth Nagelschmidt 0761 289695	Straba Linie 2 Holbeinstr. 10.00 Uhr
<b>Mi 18.01. Enzian A</b>	Bahlingen – Eichstetten – Bötzingen – Steinkauzpfad Gehzeit 4 Std	Karl-Heinrich Müller 07668 9960595	Hbf 10.24 Uhr Zug Gottenheim, Führer steigt hier zu /weiter n. Bahlingen
<b>Do 19.01. Edelweiß</b>	St. Märgen-Thurner-Hinterzarten Gehzeit 4,5 Std Auf-Ab 450 hm	Inge Stagneth 0761 492055	Hbf 8.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus St.Märgen

<b>Datum Name</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Organisation Telefon</b>	<b>Treffpunkt</b>
<b>Do 19.01. Enzian B</b>	Gundelfingen Bhf – Lehener Eck – Einbollen – Denzlingen Gehzeit 3 Std	Edith Schwaderer 0761 5932563	Hbf 10.08 Uhr Zug Gundelfingen, Führerin wartet in Gundelf.
<b>Do 19.01. Almrausch</b>	Titisee – Hinterzarten Schneewanderung, Gehzeit 2,5 Std	Wilma Bühler 0761 580546	Hbf 09.40 Uhr Zug Titisee
<b>Fr 20.01. Arnika</b>	Schneewanderung Sägendobel – Kandelberg – Kandel – Allmend – Sägendobel – eventuell St. Peter Gehzeit 4,5 Std 500 hm Empfehlung: Stöcke	Jörg Schnöckel 0761 553285	Hbf 08.41 Uhr Zug Denzlingen, Bus 7205
<b>Di 24.01.</b>	Quartalstreffen Wanderführer Enzian	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	15 Uhr Sektionshaus
<b>Mi 25.01. Edelweiß</b>	Durch den Herderner Wald Gehzeit 4,5 Std Auf/Abstieg 550 hm	Paul Kaiser 0761 56767	Kirchplatz Herdern 10.00 Uhr
<b>Mi 25.01. Enzian B</b>	Wandern in den Rheinauen Gehzeit 3 – 3,5 Std	Gerda Junge 07661 61283	Straba Linie 1 Bertoldsbrunnen 09.18 Uhr Paduaallee 09.35 Uhr Bus31
<b>Do 26.01. Enzian A</b>	Bötzingen – Liliental – Ihringen Gehzeit 4 Std	Helmut Göttmann 07661 3292	Hbf 09.24 Uhr Zug Gottenheim/Bötzingen
<b>Do 26.01. Almrausch</b>	Wandern im Glottertal Gehzeit 2,5 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	Hbf 10.08 Zug Denzlingen Führer steigt Gundelfingen zu
<b>Fr 27.01. Arnika</b>	Mit Schneeschuhen zum Zweiseenblick	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	Wiehrebahnhof 09.15 Uhr Zug Bärental
<b>Mi 01.02. Enzian A</b>	Emmendingen – Landeck – Mundingen – Emmendingen Gehzeit 4 Std	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	Hbf 09.08 Uhr Zug Emmendingen
<b>Do 02.02. Edelweiß</b>	Neustadt-Schwärzenbach-Eisenbach-Oberbränd Gehzeit 4,5 Std, Aufstieg 400 hm	Günter Müller 0761 4765658	Hbf 08.40 Uhr Zug Neustadt
<b>Do 02.02. Enzian B</b>	Wanderung im Dreisamtal je nach Wetterlage Gehzeit 3 Std	Helmut Göttmann 07661 3292	Hbf 09.40 Uhr Zug Kirchzarten Führer wartet dort
<b>Do 02.02. Almrausch</b>	Wanderung ab Bad Krozingen Gehzeit 2,5 Std	Rudolf Höfflin 07664 5729	Hbf 09.45 Uhr Zug Bad Krozingen
<b>Mi 08.02. Edelweiß</b>	Von Titisee ins Jostal und zum Thuner Gehzeit 5 Std Aufstieg 350 hm, Abstieg 200 hm	Jürgen und Christine Rüdiger 0761 507338	Hbf 08.40 Uhr Zug Titisee .

## Touren und Veranstaltungen der Senioren

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
<b>Mi 08.02. Enzian B</b>	Freiamt – Brettentalweg – Fohrenbühl – Kurhaus Freiamt Gehzeit 3,5 Std	Gisela und Reiner Ebersbach 0761 582850	Hbf 10.03 Zug Emmendingen, Bus 231 Führer warten in Emmend.
<b>Do 09.02. Arnika</b>	Haslach im Kinzigtal – Höhehäuser Gehzeit 4 Std Aufstieg 600 hm/Abstieg 150 hm	Karl Friedrich Kürten 07681 8624	Hbf 09.08 Uhr Zug Elzach, Bus 1066, Führer steigt in Waldkirch zu
<b>Do 09.02. Almrausch</b>	Von Staufen nach Dietzelbach Gehzeit 2 Std	Edith Schwaderer 0761 5932563	Hbf 10.15 Uhr Zug Bad Krozingen/Staufen
<b>Mi 15.02. Arnika</b>	Waldkirch – Schwarzenberg – rund ums Dettenbachtal Gehzeit 5 Std Auf/Abstieg 600 hm	Karl-Friedrich Kürten 07681 8624	Hbf 08.41 Uhr Zug Waldkirch Führer wartet in Waldkirch
<b>Mi 15.02. Enzian A</b>	Gundelfingen – Wildtaler Eck – Streckereck – Attental – Ebnet Gehzeit 4 Std	Peter Latzel 0761 582760	Hbf 09.08 Uhr Zug Gundelfingen Führer wartet dort
<b>Do 16.02. Edelweiß</b>	Kollnau-Heimeck-Siensbacher Dobel-Zinken-Riedern Gehzeit 4,5 Std Auf/Abstieg 400 hm	Klara Brechtel 07681 22204	Hbf 09.08 Uhr Zug Kollnau Führerin wartet dort
<b>Do 16.02. Enzian B</b>	Staufen-Süd – Eschwaldweg – Kropbach (Neumagen) – Staufen Gehzeit ca. 3 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	Hbf 09.15 Uhr Zug Bad Krozingen/Staufen
<b>Do 16.02. Almrausch</b>	Stadtgarten – Kanonenplatz – Ladstatt – Zähringer Kreuz – Zähringen Gehzeit 2 – 2,5 Std	Ruth Nagelschmidt 0761 289695	Stadtgarten (Bähngle) 10.00 Uhr
<b>Mi 22.02. Edelweiß</b>	Von Stegen Reckenberg über den Flaunser nach St. Peter Gehzeit 4,5 Std Aufstieg 450 hm, Abstieg 200 hm	Hans Schmill 07655 933894	Hbf 09.10 Uhr Zug Kirchzarten Führer wartet dort Bus 7216 St. Peter
<b>Mi 22.02. Enzian B</b>	Vogelwanderung in Taubergießen, bei Nebel Ausweichmöglichkeit: Hochrhein, Gehzeit 3 Std	Herbert Lange 0761 23917	Straba Munzingerstr. 09.00 Uhr, Pkw Fahrgemeinschaften
<b>Do 23.02. Arnika</b>	Mundingen – Eichbergturm – Stilzerfritz – Köndringen Gehzeit: 4,5 Std	Edwin Böhringer 07641 3540	Hbf 10.03 Zug Teningen-Mundingen Führer wartet dort
<b>Do 23.02. Enzian A</b>	Tour je nach Wetterlage Gehzeit 3,5 Std	Peter Latzel 0761 582760	Hbf 09.00 Uhr Schalterhalle
<b>Do 23.02. Almrausch</b>	Lassbergstraße – Annakapelle – Attental - Stegen Gehzeit 2 Std	Ehrentrud und Josef Junker 07661 5056	Straba Lassbergstraße Linie 1 10.00 Uhr

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
<b>Mi 29.02. Arnika</b>	Lahr – Langenhard – Litschentäl – Schuttertal Gehzeit ca. 6,5 Std 21 km	Gerda/Ulrich Junge 07661 61283	Hbf Schalterhalle 08.40 Uhr 09.03 Uhr Zug Lahr „Zusatzkosten“
<b>Mi 29.02. Enzian A</b>	Vauban – Salenbergkapelle – Au Gehzeit ca. 4 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	Straba 09.30 Uhr Linie 3 Endhaltestelle Vauban, Innsbruckerstr.
<b>Do 01.03. Edelweiß</b>	Riehen CH, Hornfelsen- Wasserschloß Inzlingen- Ruschbach –Wyhlen, Gehzeit 4,5 Std, Auf-Abstieg 400 hm	Josef Berberig 0761 84336	Hbf Schalterhalle 07.50 Uhr Zug Basel 08.15 Uhr Regiokarte zusätzlich 5 Euro Fahrtkosten
<b>Do 01.03. Enzian B</b>	St. Trudpert – Spielweg – Dietzelbach Gehzeit 3 Std	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	Hbf 09.15 Uhr Zug BadKrozingen/Münstertal, Bus 291
<b>Do 01.03. Almrausch</b>	Simonswald – Staubfreier Weg Gehzeit 2,5 Std	Wilma Bühler 0761 580546	Hbf 10.08 Uhr Zug Waldkirch, Bus 7272, Führerin steigt Gundelfingen zu
<b>Mi 07.03. Edelweiß</b>	Von Döggingen über die Baar nach Rötenbach Gehzeit 5 Std Aufstieg 300 hm, Abstieg 200 hm	Jürgen und Christine Rüdiger 0761 507338	Hbf Schalterhalle 08.20 Uhr Zusteiger (Wiehre etc.) am Vortag anrufen Zug 08.40 Uhr Neustadt
<b>Mi 07.03. Enzian B</b>	Oberrotweil – Schlossberg Achkarren – Bickensohl – Oberrotweil, Gehzeit 3 Std	Gudrun und Siegfried Köble 0761 408200	Hbf 08.55 Uhr Zug Breisach, Bus 102 „Zusatzkosten“
<b>Do 08.03. Arnika</b>	Kaiserstuhlpfad 21 km Gehzeit ca. 6 Std	Michael Behn 07633 982676	Hbf 09.24 Uhr Zug Gottenheim/Endingen
<b>Do 08.03. Enzian A</b>	Wasenweiler – Liliental – Gagenhard – Adlerhorstsattel – Lenzenberg – Ihringen Gehzeit 4 Std	Jakob Moor 07664 5129	Hbf 08.55 Uhr Zug Wasenweiler Führer wartet dort
<b>Do 08.03. Almrausch</b>	Elzach – Oberwinden Gehzeit 2 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	Hbf 10.08 Uhr Zug Elzach
<b>Di 13.03.</b>	Seniorenversammlung Begrüßung Bericht des Vorstandes Bericht der Seniorenkasse Neuwahlen Des(der) Vorsitzenden Der Gruppensprecher + Vertreter	Wolfgang Welte 07665 5413	14 Uhr Sektionshaus
<b>Mi 14.03. Arnika</b>	Biberach – Gengenbach Gehzeit 6 Std	Gerda/Ulrich Junge 07661 61283	Hbf Schalterhalle 08.45 Uhr Zug Offenburg 09.03 Uhr BW-Ticket

## Touren und Veranstaltungen der Senioren

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
<b>Mi 14.03. Enzian A</b>	Gundelfingen Bhf – Silberesgut – Engewald – Denzlingen Gehzeit 4 Std	Edith Schwaderer 0761 5932563	Hbf 09.41 Uhr Zug Gundelfingen Führerin wartet dort
<b>Do 15.03. Edelweiß</b>	Vom Elztal ins Brettental Gehzeit 4,5 Std Aufstieg 400 hm, Abstieg 350 hm	Sonia Mattheus 0761 696049	Hbf 09.41 Uhr Zug Elzach Bus Siegelau
<b>Do 15.03. Enzian B</b>	Titisee – Fürsathöhe – Hinterzarten, Gehzeit 3 Std	Peter Latzel 0761 582760	Hbf 09.40 Uhr Zug Titisee
<b>Do 15.03. Almrausch</b>	Köndringen – Landeck – Heimbach Gehzeit 2 – 2,5 Std	Christa und Karl-Heinz Thun 07666/1536	Hbf 09.03 Uhr Zug Köndringen
<b>Mi 21.03. Edelweiß</b>	Burkheim-Jechtingen und dann kreuz und quer durch den Kaiserstuhl bis Ihringen Gehzeit 5 Std, Auf-/Abstieg 400 hm	Karl und Iris Reiß 07665 3893	Hbf 08.55 Uhr Zug Breisach/Burkheim Führer steigt in Hugstetten zu
<b>Mi 21.03. Enzian B</b>	Günterstal – Horben – Au Gehzeit ca. 3,5 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	Straba 09.30 Uhr Linie 2 Endhaltestelle Günterstal
<b>Do 22.03. Arnika</b>	Bötzingen – Riegel Gehzeit 5 Std	Dieter Siebert 0761 580970	Hbf 09.23 Uhr Zug Gottenheim/Bötzingen
<b>Do 22.03. Enzian A</b>	Tennenbach – Ruine Keppenbach – Freiamt Kurhaus Gehzeit 4 Std	Gisela und Reiner Ebersbach 0761 582850	Hbf 10.04 Zug Emmendingen, Bus 231 Führer warten Emmendingen
<b>Do 22.03. Almrausch</b>	Kirchzarten – Bruggaweg – Dietenbach – Weilersbach – Oberried, Gehzeit 2,5 Std	Josef und Ehrentrud Junker 07661 5056	Hbf 09.40 Uhr Zug Kirchzarten, Führung ab Kirchzarten
<b>Mi 28.03. Enzian A</b>	Oberrotweil – Oberbergen – Badberg – Robert-Maier-Hütte – Bötzingen, Gehzeit 4 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	Hbf 08.55 Uhr Zug Breisach/Oberrotweil
<b>Do 29.03. Edelweiß</b>	Rund ums Welschensteinacher Tal Gehzeit 4,5 Std Auf/Abstieg 500 hm	Dieter Kulinna 0761 63160	Hbf Schalterhalle 08.40 Uhr Zug Offenburg 09.03 Uhr BW-Ticket
<b>Do 29.03. Enzian B</b>	Schwabentor – St. Ottilien – Ebnet Gehzeit ca. 3 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	Straba 09.30 Uhr Linie 1 Haltestelle Oberlinden
<b>Do 29.03. Almrausch</b>	Wandern in den Rheinauen ab Hochstetten Gehzeit ca. 2,5 Std	Gerda Junge 07661 61283	Straba Bertoldsbrunnen 09.18 Uhr Linie 1 Paduaallee 09.33 Uhr Bus 31 Hochstetten
<b>Fr 30.03. Arnika</b>	Zum Ringwall am brennten Buck Wanderung im Markgräflerland Gehzeit 5-6 Std	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	Hbf 09.15 Uhr Zug Auggen

## Deutscher Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Aufnahmeantrag (für jedes Mitglied einen eigenen Antrag stellen, evtl. Formular fotokopieren)

Ich beantrage meine Aufnahme in den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

als \_\_\_\_\_ Mitglied. Mitgliederkategorien A/B/C/Junior/Jugend

\_\_\_\_\_  
Familienname Vorname Titel

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum Telefon E-Mail

\_\_\_\_\_  
Postleitzahl Wohnort Straße

Bei Studenten zusätzlich Heimatanschrift mit Telefon

\_\_\_\_\_  
Beruf

\_\_\_\_\_  
Sind Familienmitglieder bereits Mitglied? Name und Mitgliedsnummer

\_\_\_\_\_  
Interessengebiete: Wandern, Bergsteigen, Klettern, Skifahren, Umweltschutz, Kultur

\_\_\_\_\_  
Datum Unterschrift

### Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. zu Lasten meines Kontos die Aufnahmegebühren und fällige Mitgliedsbeiträge mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

\_\_\_\_\_  
Kontonummer Bankleitzahl

\_\_\_\_\_  
Name Kreditinstitut

\_\_\_\_\_  
Kontoinhaber

\_\_\_\_\_  
Datum Unterschrift

## Deutscher Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. Anmeldeformular für Kurse und Touren nach dem Sektionsprogramm

Anmeldungen werden nur mit zweimaliger Unterschrift und Einzugsermächtigung bearbeitet. Hiermit melde ich mich an für:

Datum \_\_\_\_\_ Tour/Kurs-Bezeichnung \_\_\_\_\_ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Tour/Kurs-Bezeichnung \_\_\_\_\_ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Tour/Kurs-Bezeichnung \_\_\_\_\_ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Bahncard 25/50 Ja  Nein  SBB-Halbtaxabo Ja  Nein  Pkw-Mitfahrgelegenheit für  Pers.

**Ich bin Mitglied des DAV Sektion Freiburg-Breisgau e. V. und erkenne die Teilnahmebedingungen für Touren und Kurse an. Für angemeldete Touren und Kurse werden, wenn sie stattgefunden haben, die Kosten per Bankeinzug eingezogen, ebenso eine nach Teilnahmebedingungen evtl. fällige Anmelde- und Bearbeitungsgebühr.**

**Mir ist bekannt, dass über die Vereinssatzung der Sektion eine Haftungsbegrenzung für Schäden bei der Teilnahme an Sektionsveranstaltungen bzw. bei der Nutzung von Vereinseinrichtungen besteht.**

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

### **Einzugsermächtigung**

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. zu Lasten meines Kontos die Kosten für stattgefundene Touren/Kurse mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Kontonummer \_\_\_\_\_ Bankleitzahl \_\_\_\_\_

Name Kreditinstitut \_\_\_\_\_

Kontoinhaber \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Anmeldung gilt nur mit zweimaliger Unterschrift**

# Mitteilungen der Geschäftsstelle

## Beiträge

Normal-Mitglied, A-Mitglied	<b>Euro</b>	60,--
Partner, Senioren ab 70 Jahren		
B-Mitglied		30,--
Junioren 19 bis 24 Jahre		30,--
Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre		8,--
C-Mitglieder		25,--

Vereinsjahr ist Kalenderjahr. Bei Eintritt ab 1. September gelten bis zum Jahresende halbe Mitgliedsbeiträge.

### Aufnahmegebühren

Normal-Mitglied, A-Mitglied	20,--
Partner, B-Mitglied	10,--
Junioren 19 bis 24 Jahre	10,--
Familien	20,--
Senioren Damen ab 60, Herren ab 63	10,--

Keine Aufnahmegebühr für Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre und C-Mitglieder. Paare mit gleicher Anschrift und gleicher Bankverbindung, - über dieses Konto müssen auch alle anderen Abbuchungen zum Beispiel bei Touren laufen -, können beantragen, dass eine Person A-Mitglied, die andere B-Mitglied ist.

Senioren ab 70 Jahren können beantragen, als B-Mitglied geführt zu werden.

Eigene Kinder bis 18 Jahre werden beitragsfrei geführt, wenn beide Elternteile A- bzw. B-Mitglied, Alleinerziehende A-Mitglied unserer Sektion sind.

Für die Beiträge ist eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Bei Barzahlung oder Überweisung des Beitrages erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 €. Der Mitgliedsbeitrag wird am Jahresanfang fällig.

Die Mitgliedsausweise werden Ende Februar verschickt, sofern der Mitgliedsbeitrag eingegangen ist. Der Versicherungsschutz ist nur gewährleistet, wenn der Mitgliedsbeitrag fristgerecht - bis spätestens Ende Februar - gezahlt wurde.

Sollten Sie den Ausweis trotz Zahlung des Beitrages bis Mitte März nicht erhalten haben, benachrichtigen Sie bitte die Geschäftsstelle.

Die Gebühr für Rücklastschriften beim Beitrags-einzug beträgt 3 €.

## Adressänderungen

Änderungen der Anschrift oder der Bankverbindung bitte nur an die Sektion, nicht nach München melden.

## Weihnachtspause

Die Geschäftsstelle ist ab 22. Dezember 2011 bis einschließlich 10. Januar 2012 geschlossen.

## Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich.

## Räume im Sektionshaus

Firmen können für Tagungen und Schulungen Räume im Sektionshaus mieten.



Foto: GPL

## Jugendleiter nicht erwähnt

Mit großem Interesse lese ich als ehemaliger Jugendleiter dieser Sektion insbesondere die Seiten der Jugend im Sektionsheft. Der Artikel unter der Rubrik Personen im Heft 4, 2011: „Lena und Markus verabschieden sich - Sechs aufregende Jahre Jugendarbeit -“ hat mich gelinde gesagt sehr verwundert.

Dass der scheidende Jugendreferent Markus Klauser mit keinem Wort diejenigen Jugendleiter erwähnt, aus deren Gruppe sowohl er selbst als auch der inzwischen bundesweit bekannte Expeditionsteilnehmer Julian Beermann entspringt, macht mich ratlos. Von 1995 - 2000 war ich zusammen mit Annette Höfer aktiver Jugendleiter in unserer Sektion und habe maßgeblich zahlreiche Jugendleiter großgezogen.



Foto: Nele Stackelberg



### *Ihr Scan-Service in der Region*

Wir digitalisieren Ihre (Berg-) Dias und andere Foto- und Video-Schätze.

Gerne persönlicher Kontakt  
Dia-Scans ab 0,20 €

Ihr Scan-Partner vom Kaiserstuhl.



[www.scanfoto-breisgau.de](http://www.scanfoto-breisgau.de)

Wer interessiert in den Sektionsheften aus dieser Zeit blättert, wird viele kurzweilige Berichte von uns Leitern sowie auch von den teilnehmenden Jugendlichen wie Julian Beermann, Veit, David und andere lesen und eben auch von Markus Klauser. Die Jugendarbeit im JDAV lebt immer von der gelebten Freude am Bergsteigen, Klettern, Hüttenübernachtungen und inzwischen wohl auch vom Mountainbiken oder Kanufahren. Wichtig dabei sind für die Jugendleiter stets die Vorbildfunktion und das große Verantwortungsbewusstsein, mit dem sie ausgestattet sein müssen.

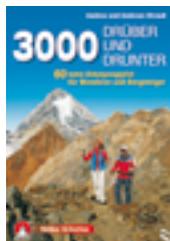
Ich wünsche der neuen Troika, Anton Gietl, Philipp Rustler und Johannes Eisenlöhr für Ihre Arbeit in den Fußstapfen von Norbert Gurski, Nils Weidmann, Annette Höfer und mir, sowie Lena Glaeser und Markus Klauser gerade diese Eigenschaften und viele schöne Bergerlebnisse und nicht zuletzt Gottes Segen.

*Konstantin Schwarzmüller*

## 3000 drüber und drunter

### 60 hohe Ostalpengipfel für Wanderer und Bergsteiger

Wer einen Führer mit diesem Titel auf den Markt bringt, muss sich schon was einfallen lassen. Das ist Andrea und Andreas Strauß gelungen. Zwar liegen



die Berge dieser Beiden für uns Freiburger ein wenig aus der Welt, weil die Züge und die Wege von Nord nach Süd, alle Wege führen nach Rom, gehen und die West-Ostverbindung verquer liegt.

Das könnte sich mit dem Buch für den einen oder anderen von uns ändern. Die Touren werden kurz, prägnant beschrieben. Es geht immer mit einer Einführung los, dazu gehört eine Karte. Auf die lobende Erwähnung wie man mit dem Auto weit hoch kommt, hätte man vielleicht

auch verzichten können. Dann geht es um die Infos zur Tour und im Anschluss daran wird der Weg beschrieben.

Ich habe mir schon meinen Berg für nächsten Sommer ausgesucht, Welchen? Wird nicht verraten, möchte ja nicht mit der ganzen Sektion da oben sein. Holen Sie sich diesen Bergverführer einfach beim Buchhändler. *Götz Peter Lebrecht*

**Andrea und Andreas Strauß,**  
**3000 Drüber und Drunter,**  
**60 hohe Ostalpengipfel für Wanderer**  
**und Bergsteiger, Bergverlag Rother**  
**ISBN 978-3-7633-3064-5,**  
**Preis 24,90 €**

## Schwarzwälder Kindheitsgeschichten

Stefanie Schnurr war Jahrzehnte Lehrerin im Schwarzwald und da gibt es aus dem Schulalltag viel zu erzählen. Die Alemannisch gesprochenen und so wiedergegebenen Kurzgeschichten bringen einem zum Schmunzeln. Schade, dass die Einleitung dazu in gepflegtem Schriftdeutsch daherkommt. Das passt eigentlich nicht gut zusammen. Vielleicht ist es aber hintergründig gemeint und soll die Probleme der Schwarzwälder Kinder zeigen, die oft auf dem Hof sprachen, wie der Mund gewachsen ist, in der Schule plötzlich Hochdeutsch parlieren und schreiben sollten. Eine Lektüre für den Feierabend. *GPL*

**Stefanie Schnurr, Schwarzwälder Kindheitsgeschichten, 96 Seiten, 47 S/W-Fotos, Silberburg-Verlag, ISBN 978 3 8425 1119 4, Preis 12,95 €**

## Das Landkartenhaus Freiburg

- » Karten » Globen » Atlanten
- » Reiseführer » Wandern
- » Klettern » Rad » Ski

Landkartenhaus  
 von Malchus & Möllendorf OHG  
 Schiffstraße 6, 79098 Freiburg  
 Fon +49 (0) 761 / 2 39 08  
[www.das-landkartenhaus.de](http://www.das-landkartenhaus.de)  
[info@das-landkartenhaus.de](mailto:info@das-landkartenhaus.de)

Öffnungszeiten:  
 Mo - Fr » 09:30-19:00, Sa » 09:30-18:00

## Alpenvereinsjahrbuch Berg 2012

Putzmunter kommt es daher das neu gestaltete, Alpenvereinsjahrbuch. Aufgebaut wie ein Magazin mit schönen Bildern und kurzen Artikeln. Bergsteiger machen offenbar lange Wanderungen, zeitfressende Expeditionen, lesen aber möglichst kurz vielleicht zwischen Seilaufnahmen und Steigeiseneinstellen.



Unsere Buchtour geht mit Weltkulturerbe Dolomiten los, wir steigen in die Brenta mit BergSteigen (kein Schreibfehler) beschäftigen

uns mit Menschen, Wissen und Kultur immer mit dem Vorwort Berg. Die Artikel sind kurzweilig zu lesen, selbst wenn man gerade nicht von einer Xer-Route zurückkommt. Erfreulich, dass wir uns der Geschichte stellen, unsere Naturschutzideale nicht

vergessen und kritisch sind. Bei manchen Bildern (Seite 94 oder 102) weiß man nicht, was oben oder unten ist.

Ich habe in dem Buch Berge 2012, das ich erst wenige Tage besitze, schon Stunden gelesen. Ein Tipp für das schnelle Weihnachtsgeschenk für den Bergspezie und die Bergfee. Da liegen Sie nicht falsch.

*Götz Peter Lebrecht*

**Alpenvereinsjahrbuch Berge 2012, 255 Seiten, reich bebildert, ISBN 978-3-937530-61-1, Mitglieder erhalten das Buch auch in unserer Geschäftsstelle und bekommen dort eine Karte BrentaGruppe gratis. Das Buch kostet ob in der Sektion oder im Buchhandel gleichviel, nämlich 17,80 €**

## Berg Heil!

### Alpenverein und Bergsteigen von 1918 bis 1945

Erstmals haben die Alpenvereine in Deutschland (DAV), Österreich (OeAV) und Südtirol (AVS) ihre Geschichte vom Ende des Ersten bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges gemeinsam wissenschaftlich fundiert aufgearbeitet. Jetzt liegen die Ergebnisse des Forschungsprojektes vor: Sie sind nicht nur Grundlage eines 635 Seiten starken Buches, sondern auch Basis der gleichnamigen Ausstellung „Berg Heil! Alpenverein und Bergsteigen 1918 – 1945“, die im Alpinen Museum des DAV in München bis 24. Juni gezeigt wird.



„Berg Heil!“ steht dabei nicht nur für einen traditionellen alpinen Gruß, den der Wiener Bergsteiger August von Böhm im Jahr 1881 während einer Tour in den Zillertaler Alpen erfunden haben soll, sondern auch für die Vielschichtigkeit des Bergsteigens zwischen einer vermeintlich apolitischen Freizeitbeschäftigung und der engen Verknüpfung mit Politik und Gesellschaft.

Im Mittelpunkt des Buches steht die Geschichte von Bergsteigern, Bergbegeisterten und Mitgliedern des Alpenvereins. Zweiter Schwerpunkt ist die politische Geschichte des Alpenvereins: Er positionierte sich zunehmend deutschnational und antisemitisch und war geprägt von den Folgen des Ersten Weltkrieges und seiner besonderen Stellung als

staatsübergreifender Verband. Der dritte Schwerpunkt beleuchtet vier wichtige Tätigkeitsfelder des Alpenvereins – Naturschutz, Expeditionswesen, Wissenschaft und Didaktik. Ein gesonderter Abschnitt ist dem Alpenverein in Südtirol gewidmet. Das Buch enthält neun Aufsätze, sechs themenbezogene Bildstrecken und 450 großteils farbige Abbildungen. *DAV München*

**Berg Heill, Alpenverein und Bergsteigen 1918 – 1945, 635 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Böhlau Verlag, ISBN 978-3-412-20836-3, Preis 34,90 € plus Porto für Mitglieder bei Bestellung im DAV Shop, im Buchhandel 43,50 €**

## Über die Alpen an die Lagune

### München – Venedig

Wer schon einmal über die Alpen von München nach Venedig gelaufen ist, und viele, auch der Rezensent, haben das getan, weiß, was er geleistet hat. Zu bewundern ist aber, wenn ein Wanderpaar danach zu Papier und Feder greift, um seine Gedanken, seine Erfahrungen, seine Erlebnisse aufzuschreiben. Das kommt wohl eher selten vor.

Veronika und Johannes Gottlieb, unsere Sektionsmitglieder, haben das aber geschafft. Herausgekommen ist ein Tagebuch mit vielen Einzelheiten, schönen Bildern, auflockernden Texteinschüben. Es ist ein ganz persönliches Buch geworden über

das, was sie gefühlt, gesehen, erlebt, geleistet haben. Es steht auch in unserer Bücherei. Noch besser, Sie holen es in einer Buchhandlung und lassen sich von ihm begleiten. Wohin? Nach Venedig natürlich. *Götz Peter Lebrecht*

**Über die Alpen an die Lagune, München-Venedig, Ein Wandertagebuch, Johannes Gottlieb, Veronika Gottlieb, edition winterwork, ISBN 978-3-943048-21-6, Preis 14,90 €**

## Die Schwarzwälder Höhenwege

Das Angebot der mehr oder weniger guten Wanderführer für den Schwarzwald wurde durch das vorliegende Buch von Peter Gürth, dem emeritierten Forstprofessor und langjährigen Leiter staatlicher Forstämter im Schwarzwald, nicht vergrößert. Er hat vielmehr etwas völlig Neues geschrieben: ein Begleitbuch für Wanderungen zwischen Pforzheim und dem Hochrhein und kein Wanderführer im klassischen Sinn. Seine Wegstrecken, an de-



nen sich seine Erzählungen festmachen, sind die drei klassischen Höhenwege des Schwarzwaldvereins mit Ausgangspunkt „Kupferhammer“ in Pforzheim, der West-, der Mittel- und der Ostweg.

Zusammen mit seiner Frau Christine, die für die schönen und informativen Fotos verantwortlich zeichnet, hat er diese Höhenwege begangen. Aber in seinem Buch sind die jeweiligen Tagesetappen nur mit wenigen Zeilen

skizziert. Den Rest überlässt er der hervorragenden Markierung des Schwarzwaldvereins. Stattdessen erzählt er aber Geschichten, die er im Laufe seiner Wanderungen erlebt, erforscht hat oder erzählt bekam und die sich an der jeweiligen Etappe orientieren. So zeichnet er eine Natur- und Kulturgeschichte des Schwarzwaldes auf, die nicht nur für den Wanderer, sondern auch für den Leser zu Hause zu einer informativen und unterhaltenden Lektüre wird. Dabei greift er nicht nur auf längst bekannte Quellen zurück, sondern schreibt auch über neue Erkenntnisse der Forschung, etwa über

die Besiedelungsgeschichte des Schwarzwaldes. Und so hält das Buch auch, was der Untertitel verspricht: lesenswert, für Wissbegierige.

*Karlheinz Scherfling*

**Die Schwarzwälder Höhenwege, Kultur und Natur für Wissbegierige, von Peter Gürth, 200 Seiten, 101 Farbfotos, eine Übersichtskarte, ISBN 978-3-8425-1137-8, Silberburg Verlag Tübingen, Preis 17,90 €**

## Freiburger Bucht

Mooswald, Schönberg/Hexental, Schauinsland



Es ist ein Klassiker unter den Wanderführern im Südschwarzwald, das Wanderbuch, das Werner Kästle in der Reihe Wandern, Schauen, Erleben erneut herausgegeben hat. Die erste Auflage erschien im Sommer 1978 und fand rasch viele Freunde. Mehrfach musste nachgedruckt

werden, und immer wieder hat der Autor Veränderungen, Verbesserungen vorgenommen. Denn im Laufe der Jahrzehnte hat sich Vieles verändert. Fuhr man früher noch mit dem Auto zum Waldparkplatz, stehen heute öffentliche Verkehrsmittel und Fahrrad im Vordergrund. Entsprechend wurden die Routenführungen geändert.

Auch das Wegenetz unterlag ständigen Veränderungen, zuletzt durch die Neumarkierungen des Schwarzwaldvereins. Werner Kästle hatte alle Wege, die er beschreibt, mehrfach begangen, immer in Begleitung seiner Frau als treue Wege-

fährtin und Beraterin. Alle acht Wanderführer, die Werner Kästle geschrieben hat und die weitgehend die Kreise Freiburg, Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen abdecken, heben sich von anderen Führern dadurch ab, dass sie eine Fülle von Informationen über Kultur und Natur, über Pflanzen, Tiere und Steine, über Menschen und Geschichten enthalten, die ganz persönlich und aus einem großen Erfahrungsschatz und Wissen über die Heimat geschrieben sind. Und die Wegeskizzen sind nicht mit dem Computer erstellt, sondern von Hand gezeichnet. Man kann sich auf sie verlassen.

*Karlheinz Scherfling*

**Freiburger Bucht, Mooswald, Schönberg/Hexental, Schauinsland  
36 Wandervorschläge von Werner Kästle,  
6. Auflage, neu bearbeitet, 312 Seiten,  
Wergskizzen, ISBN 978-3-89155-214-8,  
Schillinger Verlag Freiburg, Preis 5 €**



## Die Sektionsbücherei

**Schauen Sie einfach mal in unserer Bücherei vorbei.**

Geöffnet: Mittwochs 16 – 19 Uhr, Sektionshaus, Lörracher Straße 20a

## Malerische Städteziele Spazier-Ziele

Manchmal möchte man es auch gemütlich haben und auf Entdeckungen gehen. Dieter Buck hat in seinem Büchlein „Malerische Städteziele“ Orte aus der weiteren Regio beschrieben. Nach Informationen, wo es was zu erfragen gibt, folgt eine Beschreibung der Sehenswürdigkeiten mit einem (zu) kleinen Plan des Ortes. Schön bebildert, der Text je Ort auf drei bis vier Seiten komprimiert. Nach dem gleichen Prinzip mit etwas mehr Hinweisen auf Naturschönheiten wird Karlsruhes Umgebung in dem Band „Spazier-Ziele“ beschrieben.

Zwei Büchlein für die Hosentasche, informativ, einladend, mal etwas anderes zu machen als eine Fünf-Stunden-Wanderung. *GPL*



**Malerische Städteziele, 160 Seiten bebildert, ISBN 978-3-8425-1143-9 und Spazier-Ziele rund um Karlsruhe, 160 Seiten bebildert, ISBN 978-3-8425-1144-6, beide von Dieter Buck, Silberburg-Verlag, Preis je 14,90 €**

### Aus dem Archiv preiswert abzugeben

**Der Bergsteiger Jahrgänge  
1962 bis 1972  
hellgrün gebunden mit  
Goldprägung**

**Schweizer Alpenclub  
Zeitschrift SAC  
Jahrgänge 1906 – 1967  
in braunem Leinen gebunden mit  
Beilagen Fotos und Karten**

Bei Interesse mit Archivteam  
dienstags von 10 bis 12 Uhr in  
der Geschäftsstelle Telefon 0761  
24222 in Verbindung setzen.

## Schöne Aussichten...



© Foto fotolia.com

**Mehr entdecken – Rombachs  
Wanderführer für Ziele  
in Nah und Fern. Wege, die  
sich lohnen.**

**Buchhandlung  
Rombach**  
mitten in Freiburg

Bertoldstr. 10 · 79098 Freiburg · Tel. 0761/4500.2400  
[www.buchhandlung-rombach.de](http://www.buchhandlung-rombach.de)

So finden Sie zu uns:



DAV SEKTION FREIBURG-BREISGAU



## Impressum

Deutscher Alpenverein,  
Sektion Freiburg-Breisgau e.V.  
Lörracher Straße 20a, 79115 Freiburg  
Telefon 0761 24222, Fax 0761 2020187  
E-Mail: [info@dav-freiburg.de](mailto:info@dav-freiburg.de)  
[www.dav-freiburg.de](http://www.dav-freiburg.de)

## Geschäftsstelle

Mittwoch und Donnerstag  
16 bis 19 Uhr

## Bücherei

Mittwoch 16 bis 19 Uhr  
Telefon 0761 2020184

## Freiburger Hütte

Telefon 0043 (0)5556 73540  
E-Mail: [freiburgerhuette@dav-freiburg.de](mailto:freiburgerhuette@dav-freiburg.de)  
[www.freiburgerhuette.com](http://www.freiburgerhuette.com)

## Ramshalde

E-Mail: [ramshalde@dav-freiburg.de](mailto:ramshalde@dav-freiburg.de)  
[www.dav-freiburg.de/de/huette/ramshalde.php](http://www.dav-freiburg.de/de/huette/ramshalde.php)

## Bankverbindung

Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau  
Konto 230 8999 BLZ 680 501 01  
IBAN: DE 45680501010002308999  
BIC: FRSPD E 66

## Redaktionsschluss

Heft 1-15.11., Heft 2-1.2., Heft 3-15.5., Heft 4-15.8.  
Beiträge an Götz Peter Lebrecht  
Oberau 67, 79102 Freiburg  
E-Mail: [redaktion@dav-freiburg.de](mailto:redaktion@dav-freiburg.de)

## Anzeigenverwaltung

Markt & Strategie, Eckhard Tröger, Tel: 0761 55 74 601  
[eckhard.troeger@markt-und-strategie.de](mailto:eckhard.troeger@markt-und-strategie.de)  
Anzeigenpreisliste Nr. 3 / Auflage: 7000 Exemplare

## Redaktion Götz Peter Lebrecht (GPL)

Druck schwarz auf weiss, Habsburgerstr. 9, 79104 Freiburg

## Einzelpreis 1 Euro

Verkaufspreis der Mitteilungen ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

## Vorstand

Erster Vorsitzender	Wilfried Sing	07667 7289	wilfried.sing@dav-freiburg.de
Zweiter Vorsitzender	Josef Sartorius	0761 475939	josef.sartorius@dav-freiburg.de
Schatzmeister	Christoph Paradeis	0761 56423	christoph.paradeis@dav-freiburg.de
Schriftführerin	Claudia Schwitzer	0761 23495	claudia.schwitzer@dav-freiburg.de
Jugendreferent	Anton Gietl	0163 9075607	jugendreferat@dav-freiburg.de
Referent Lehr- und Führungsteam	Klaus Müller-Debiasi	0761 583150	klaus.mueller-debiasi@dav-freiburg.de
Referent Hochtouren – Klettern	Martin Jahnke	07633 9239255	martin.jahnke@dav-freiburg.de
Wandern und Breitensport	Patrick Stackelberg	0761 71665	patrick.stackelberg@dav-freiburg.de
Referent Skibergsteigen	Roland Hipp	0761 2909524	roland.hipp@dav-freiburg.de
Referent Hütten und Wege	Hans-Peter Wolf	0041 798381180	hanspeter.wolf@dav-freiburg.de
Natur- und Umweltschutz	Hubert Schüle	0761 2921902	hubert.schuele@dav-freiburg.de
Referent Öffentlichkeitsarbeit	Götz Peter Lebrecht	0761 30820	redaktion@dav-freiburg.de

## Beirat

Sprecher  
Vertreter  
Schriftführer

Manfred Sailer	0761 1562429	manfred.sailer@dav-freiburg.de
Johannes Schmitt	0761 72173	johannes.schmitt@dav-freiburg.de
Godehard Höxter	0761 383124	godehard.hoexter@dav-freiburg.de
Mirko Bastian	0761 4538164	mirko.bastian@dav-freiburg.de
Ekkehard Biehle	0761 406411	ekkehard.biehle@dav-freiburg.de
Heidi Bräuner	07665 40129	heidi.braeuner@dav-freiburg.de
Bernhard Gamp	07665 95477	bernd.gamp@dav-freiburg.de
Willi Herbi	0761 553019	willi.herbi@dav-freiburg.de
Jörg Hofmeister	0761 7072013	joerg.hofmeister@dav-freiburg.de
Albert Holland	0761 404088	albert.holland@dav-freiburg.de
Ursula Hollinger	0761 553633	ursula.hollinger@dav-freiburg.de
Oliver Huber	0761 1379375	oliver.huber@dav-freiburg.de
Jaschar Jalayer	0761 283859	jaschar.jalayer@dav-freiburg.de
Karl-Heinz Klein	0761 8972585	karl-heinz.klein@dav-freiburg.de
Dieter Kulinna	0761 63160	dieter.kulinna@dav-freiburg.de
Herbert Lange	0761 23917	herbert.lange@dav-freiburg.de
Agnes Reisert	0761 585166	agnes.reisert@dav-freiburg.de
Jörg Ruhland	0761 4570546	joerg.ruhland@dav-freiburg.de
Birgit Schmitt	0761 72173	birgit.schmitt@dav-freiburg.de
Peter Schopfer	0761 63827	peter.schopfer@dav-freiburg.de
Benjamin Seeber	0761 3849325	benjamin.seeber@dav-freiburg.de
Helmut Strasser	0761 3841696	helmut.strasser@dav-freiburg.de
Max Strütt	0761 33291	max.struett@dav-freiburg.de
Stefanie Ulrich	0761 2088006	stefanie.ulrich@dav-freiburg.de
Karl Wolfgang Welte	07665 5413	wolfgang.welte@dav-freiburg.de

## Ehrenamtsbeauftragte

Elisabeth Caruana	0761 585177	elisabeth.caruana@dav-freiburg.de
-------------------	-------------	-----------------------------------

## Hüttenwart Freiburger Hütte

Edwin Böhringer	07641 3540	edwin.boehringer@dav-freiburg.de
-----------------	------------	----------------------------------

## Hüttenwart Ramshalde

Herbert Lange	0761 23917	herbert.lange@dav-freiburg.de
---------------	------------	-------------------------------

## Die Gruppen

Familiengruppe	Christiane Lebrecht	0761 281691	christiane.lebrecht@dav-freiburg.de
FGL-Team	Stephanie Flubacher	0171 4372303	stephanie.flubacher@dav-freiburg.de
	Andreas Flubacher	0162 2959606	andreas.flubacher@dav-freiburg.de
	Alexandra Huber	0761 1379375	alexandra.huber@dav-freiburg.de
	Katharina Just	07633 9239255	katharina.just@dav-freiburg.de
Fotogruppe	Friedbert Knobelspies	0761 406985	friedbert.knobelspies@dav-freiburg.de
Seniorengruppen	Karl Wolfgang Welte	07665 5413	wolfgang.welte@dav-freiburg.de
Arnika	Gerda Junge	07661 61283	gerda.junge@dav-freiburg.de
Edelweiß	Jürgen Rüdiger	0761 507338	juergen.ruediger@dav-freiburg.de
Enzian	Ulrike Welte-Tresch	07665 7440	ulrike.welte@dav-freiburg.de
Almrausch	Rolf Hindenlang	0761 585944	

## Ehrenmitglieder

Hermann Dempfle, Georg Gehring, Wilfried Seeger

## Ehrenrat

Margret Frank, Friedrich Kluge, Hubert Schüle, Wilfried Seeger, Norbert Stein

# Deutscher Alpenverein

Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Lörracher Straße 20a

79115 Freiburg im Breisgau

